

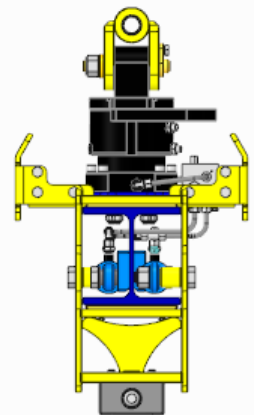
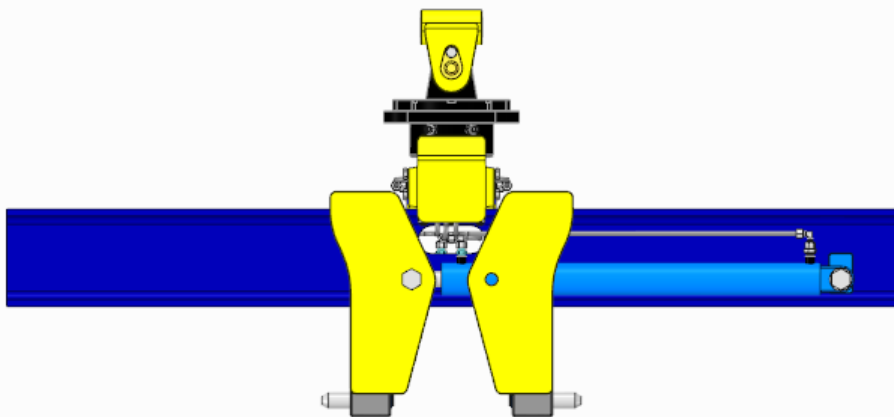
# Original-Betriebsanleitung

# ***Verbau / Platten-***

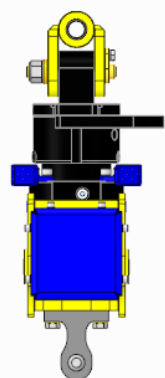
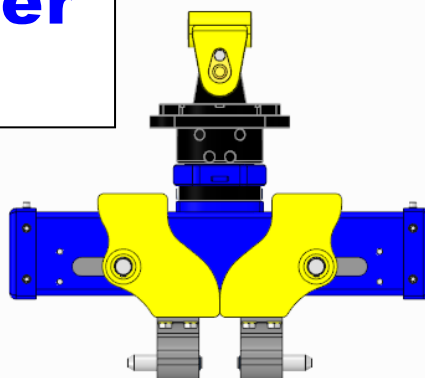
# ***Greifer***



## **Verbaugreifer VG**



## **Plattengreifer PG**



Schmölz SchachtFIX & Baugeräte GmbH  
Gewerbestraße 9  
87675 Stötten am Auerberg  
Germany

Tel.: +49 (0) 8349 9720  
Fax +49 (0) 8349 9721  
E-Mail: [mail@schachtfix.info](mailto:mail@schachtfix.info)  
Web: [www.schachtfix.info](http://www.schachtfix.info)

Ausgabe: 06/2022  
Version: V 8.6

Der Nachdruck dieser Anleitung, auch auszugsweise, gleichgültig in welcher Form, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers verboten.

## Vorwort

Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung sehr genau vor der ersten Inbetriebnahme.  
Sie vermeiden damit eine falsche Handhabung der Maschine.

Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen und Sicherheitseinweisung auch an andere  
Benutzer der Maschine weiter.

Die Betriebsanleitung beschreibt den bestimmungsgemäßen Umgang mit dem  
**Verbaugreifer** und dem **Plattengreifer** auf der Baustelle und bei Transport.

Sie gehört deshalb in das Dokumentenfach der Baggerkabine.

Das Handbuch enthält auch die für den Betreiber vorgeschriebenen jährlichen Prüfungen  
nach BetrSichV, die sowohl das Sicherheitsniveau hoch halten als auch den  
Wiederverkaufswert der Maschine steigern

# Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b> .....	<b>2</b>
<b>1 BESTIMMUNGSGEMÄÙE VERWENDUNG</b> .....	<b>5</b>
1.1 VORHERSEHBARER FEHLGEBRAUCH .....	5
1.2 DIES ZU LESEN SCHÜTZT LEBEN! .....	6
<b>2 SICHERHEITSHINWEISE UND UNFALLVERMEIDUNG</b> .....	<b>7</b>
2.1 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE .....	7
2.2 SICHERHEIT IM MIETBETRIEB (NUR B2B) .....	7
2.3 SICHERHEITSHINWEISE ZUM BETRIEB .....	8
2.4 GEFAHRENBEREICH .....	9
2.5 HYDRAULIKANLAGE .....	10
2.6 SICHERHEIT BEI WARTUNGSARBEITEN .....	11
<b>3 ERSATZTEIL-BESTELLUNGEN!</b> .....	<b>12</b>
<b>4 MASCHINE KENNENLERNEN , SICHERES ARBEITEN ÜBEN</b> .....	<b>13</b>
4.1 HAUPTKOMPONENTEN .....	13
4.1.1 <i>Hauptkomponenten Verbaugreifer</i> .....	13
4.1.2 <i>Hauptkomponenten Plattengreifer</i> .....	14
4.2 TRANSPORT UND LAGERUNG .....	15
4.3 INBETRIEBNAHME .....	16
4.4 ANKUPPELN UND FUNKTIONSTEST DES ANBAUWERKZEUGS .....	20
4.5 VORAUSSETZUNGEN UND VORBEREITUNGEN FÜR DEN EINSATZ .....	21
4.5.1 <i>Transportbuchsen und Trägerlänge / Auswahl des Verbaugreifers</i> .....	21
4.6 SICHERE AUFNAHME DER VERBAUELEMENTE .....	22
4.6.1 <i>Verbaugreifer</i> .....	22
4.6.2 <i>Plattengreifer</i> .....	23
4.7 TYPISCHE ARBEITEN MIT DEM VERBAUGREIFER .....	24
4.7.1 <i>Anheben und Absetzen der Verbaubox</i> .....	24
4.7.2 <i>Transportieren der Verbaubox</i> .....	25
4.7.3 <i>Rückbau der Verbaubox</i> .....	26
4.7.4 <i>Zusammenfassung korrektes Arbeiten (für Einweisung)</i> .....	27
4.8 TYPISCHE ARBEITEN MIT DEM PLATTENGREIFER .....	28
4.8.1 <i>Verbauplatten: Anheben Transport Einbauen Rückbau</i> .....	28
4.8.2 <i>Rollengleitschlitzen Rahmen: Anheben Transport Einbau Rückbau</i> .....	29
4.8.3 <i>Zusammenfassung korrektes Arbeiten (für Einweisung)</i> .....	30
<b>5 WARTUNG UND INSTANDHALTUNG WÄHREND DES BETRIEBS</b> .....	<b>31</b>
5.1 MASCHINENSPEZIFISCHE SICHERHEITSHINWEISE .....	31
5.2 STÖRUNGEN UND BEHEBEN VON STÖRUNGEN .....	31
5.3 REINIGUNG .....	31
5.4 SCHWEIÙNAHTPRÜFUNG .....	31
5.5 KREUZGELENK UND VERBINDUNGSBOLZEN .....	31
5.6 HYDRAULIKSYSTEM .....	31
5.7 LOCKING SITUATION AM KREUZGELENKS .....	32
5.8 SCHMIERPLAN VERBAUGREIFER UND PLATTENGREIFER .....	33
<b>6 AUSSERBETRIEBNAHME</b> .....	<b>34</b>
6.1 LÄNGERE AUßERBETRIEBNAHME .....	34
6.2 ENTSORGUNG .....	34
<b>7 WIEDERKEHRENDE PRÜFUNG NACH BETRIEB</b> .....	<b>35</b>

<b>8</b>	<b>TECHNISCHE DETAILS.....</b>	<b>37</b>
8.1	VERBAUGREIFER .....	37
8.2	PLATTENGREIFER .....	37
8.3	TYPENSCHILDER .....	37
8.3.1	<i>Verbaugreifer</i> .....	37
8.3.2	<i>Plattengreifer</i> .....	37
<b>9</b>	<b>ANHÄNGE .....</b>	<b>38</b>
9.1	WARNHINWEISE .....	38
9.2	EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	39
9.3	ÜBERGABE-ERKLÄRUNG / COMMISSIONING CHECKLIST.....	40
9.4	ERSATZTEILLISTE.....	41
9.4.1	<i>Ersatzteilliste Verbaugreifer</i> .....	41
9.4.2	<i>Ersatzteilliste Plattengreifer</i> .....	43

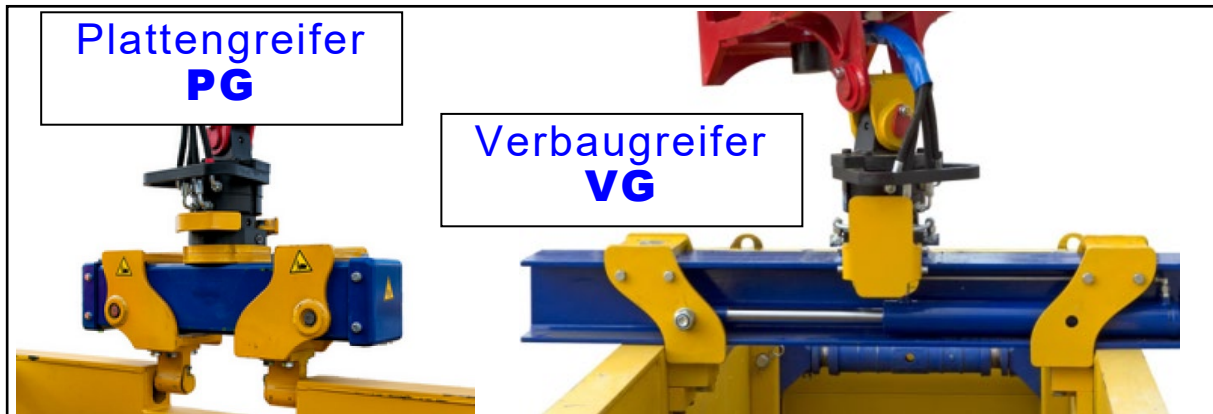
# 1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der **Verbaugreifer** und **Plattengreifer** wurde ausschließlich als Anbauwerkzeug mit Schnellwechselanschluss für den Einsatz im gewerblichen Bereich konzipiert.

Hauptaufgabe des **Verbaugreifers** ist das Anheben, der Transport, das Absetzen sowie das Ziehen von Verbauboxen unter exakter Berücksichtigung der hier beschriebenen Vorgehensweise.

Hauptaufgabe des **Plattengreifers** ist das Anheben, der Transport und das Absetzen der Verbauplatten unter exakter Berücksichtigung der hier beschriebenen Vorgehensweise.

Der (kompakte) Plattengreifer ist optimiert für den Umgang mit Gleitschienen-Platten :



Hinweis: Diese Maschinen minimieren das Unfall- und Verletzungsrisiko (bei korrekter Handhabung) und beschleunigen gleichzeitig die Auf- und Abbauzeiten.

Der **Verbaugreifer** oder **Plattengreifer** darf nur in Verbindung mit dem Drehmotor (RSV R7-B13) und dem Kreuzgelenk (KG40) betrieben werden.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

## 1.1 Vorhersehbarer Fehlgebrauch



**Die maximale Nutzlast des Anbaugerätes beträgt 6,4 Tonnen.**  
Beim Rückbau der Verbauelemente darf die maximale Zuglast von 6,4 Tonnen nicht überschritten werden.



Das Anbauwerkzeug darf nicht zum Lösen festsitzender Verbauboxen / Verbauplatten eingesetzt werden.

## 1.2 Dies zu lesen schützt Leben!

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen:

- Übergabe mit Ersteinweisung
- Sicherheitshinweise und Vorschriften
- Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.



Das Anbauwerkzeug darf nur von Personen genutzt bzw. gewartet werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Wartungsarbeiten sind in diesem Dokument beschrieben, Instandsetzungsarbeiten sind nur durch den Hersteller erlaubt!

Eigenmächtige Veränderungen am Anbauwerkzeug schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die einschlägigen und länderspezifischen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Hersteller, Händler, Besitzer und Bediener haben alle eine Verantwortung für die Sicherheit.

Beachten Sie, dass das Leben des Benutzers und anderen von der korrekten und sicherheitsbewussten Bedienung abhängig sein kann.

## 2 Sicherheitshinweise und Unfallvermeidung

Vor Arbeitsbeginn haben sich die Benutzer und der Maschinenführer mit allen Betätigungselementen und mit deren Funktionen vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!



Das Warnzeichen macht auf Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung aufmerksam.

Die Nichtbeachtung kann eine Gefahr für Leib und Leben von Personen bedeuten, sowie die Beschädigung oder Zerstörung von Material zur Folge haben.

### 2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege sind die jeweiligen Bestimmungen (StVO) zu beachten!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich, sowie dem Dreh- und Schwenkbereich ist grundsätzlich verboten!
- Sichern Sie vor Arbeitsbeginn den Arbeitsbereich entsprechend ab!

### 2.2 Sicherheit im Mietbetrieb (nur B2B)

Unsere Maschinen dürfen nur von Profis bedient werden (b2b=business-to-business)  
Nur der Maschinenbetreiber und eingewiesene, aufmerksame Bediener kann die erforderliche Sicherheit gewährleisten!

Vor jeder Maschinenübergabe ist die Übergabeerklärung komplett. auszufüllen (archivieren in Ordner) zum Nachweis der Übergabe. Eine Übergabe ohne nachgewiesene Einweisung kann von der Berufsgenossenschaft als fahrlässiger Betrieb eingestuft werden!

## 2.3 Sicherheitshinweise zum Betrieb



Der Aufenthalt von Personen unter schwebender Last sowie im Gefahrenbereich der **Maschine** ist verboten!

Lassen Sie es niemals zu, dass eine Person das Anbauwerkzeug mit der Hand führt! **Verletzungsgefahr!**



Beachten Sie die an den Gefahrenstellen und Maschinen angebrachten Hinweisschilder und Kennzeichnungen!

- Beim Einsatz des Gerätes hat der Bediener darauf zu achten, Gefährdungen anderer auszuschließen! (Wir empfehlen den Einsatz von Videotechnik für Rundumblick und für vom Fahrerhaus nicht einsehbare Bereiche.)
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme ist der Gefahrenbereich zu kontrollieren!



Vermeiden Sie beim Schwenken unnötige und ruckartige Bewegungen!

Fahren Sie langsam und vorausschauend!



An fremdkraftbetätigten (z.B. hydraulisch) bewegten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

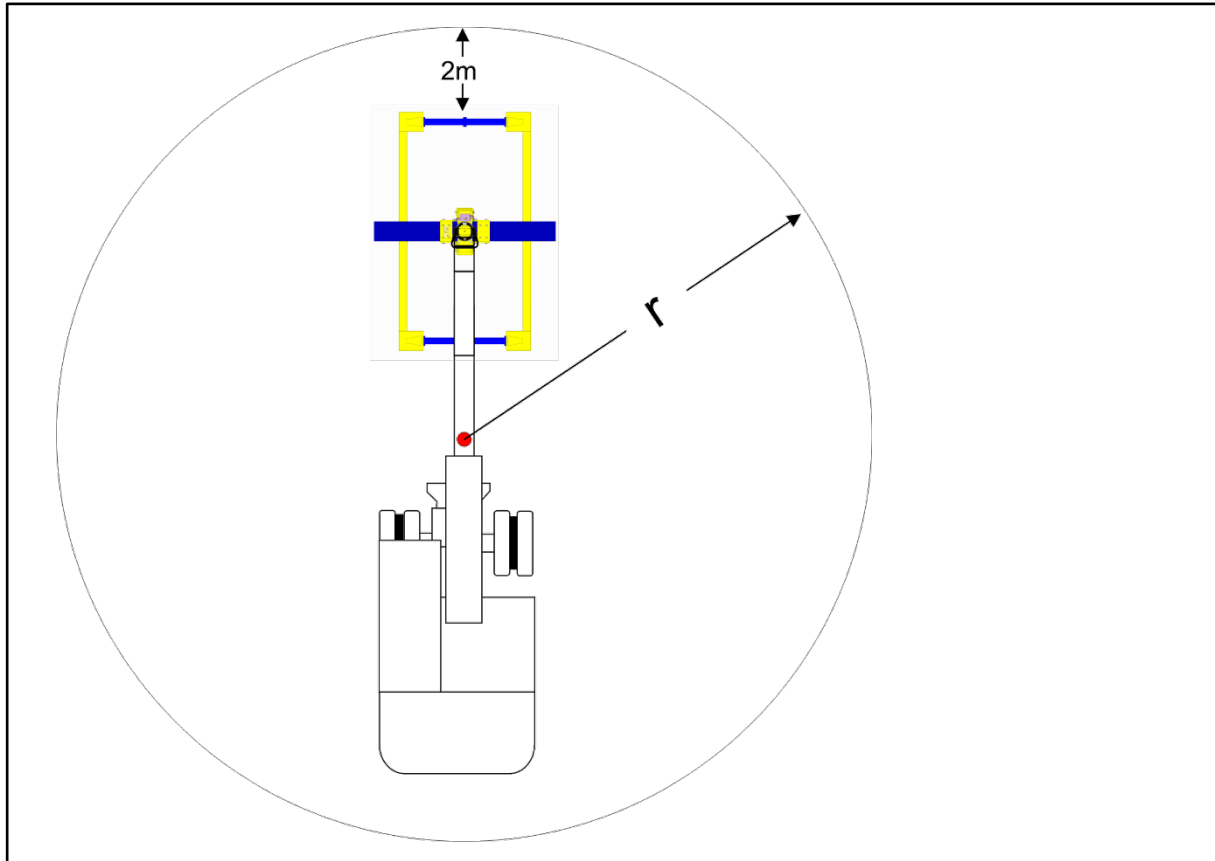
Bitte beachten Sie die an den Gefahrenstellen angebrachten Hinweisschilder nach DIN 4844!



## 2.4 Gefahrenbereich

Der Gefahrenbereich (r) kennzeichnet den Bereich, in dem bei Betrieb des Hydraulikbaggers der Aufenthalt strengstens verboten ist! Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren Verletzungen und Schäden kommen.

Gefahrenbereich (r) ist die Umgebung des Trägergeräts in der Personen durch arbeitsbedingte Bewegungen des Gerätes seiner Arbeitseinrichtungen und seiner Anbaugeräte oder durch ausschwingende Last, herabfallende Last sowie herabfallende Arbeitseinrichtungen erreicht werden können.



**Achten Sie darauf dass sich niemand im Gefahrenbereich (r) der Maschine aufhält!**

## 2.5 Hydraulikanlage



Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! **Infektionsgefahr!**

Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Bagger-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl maschinen- als auch geräteseitig drucklos ist und der Motor des Baggers ausgeschaltet ist!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Gerät abkuppeln, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern ist auf den vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Trägerfahrzeug und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden. Bei Vertauschen der Anschlüsse entsteht die umgekehrte Funktion (z.B. Ausfahren/Einfahren). **Unfallgefahr!**
- Die Hydraulikschlauchleitungen sind regelmäßig zu kontrollieren und bei Beschädigung oder Alterung auszutauschen. Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen müssen wegen der Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwendet werden.
- Die durch die Erwärmung auftretenden Dämpfe nicht einatmen!
- Bei Gasspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden – **Explosionsgefahr!** Das Auffüllen muss in der Fachwerkstatt oder direkt beim Hersteller durchgeführt werden!
- Bei Druckverlust des Membranspeichers muss unverzüglich die Werkstatt aufgesucht werden!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Gerät absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
- Der Betriebsdruck der Hydraulikanlage beträgt max. 80 Bar. Bei Druckverlust muss die Anlage sofort überprüft werden.

## 2.6 Sicherheit bei Wartungsarbeiten

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen sind grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehenden Teilen vorzunehmen (Nachlauf beachten)!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets eine Sicherung durch geeignete Abstützelemente (z.B. Bock) vornehmen!
- Durch den Abbau von Schutzeinrichtungen während Wartungsarbeiten besteht erhöhte Unfallgefahr! Damit die Schutzeinrichtungen ihre Funktion erfüllen können, müssen sie nach der Wartung wieder ordnungsgemäß befestigt werden.
- Öle und Fette sind ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen!
- Muttern und Schrauben nach **10 Betriebsstunden** auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
- Vor Inbetriebnahme der Maschine muss diese nach verschlissenen und korrodierten Stellen untersucht werden! Diese sind zu ersetzen, da sonst eine Gefahr durch unzureichende mechanische Festigkeit besteht!
- Bitte beachten Sie, dass zu Saisonabschluss sowie nach Überlast-Situationen, Schlägen etc. die Schweißnähte visuell auf Risse geprüft werden müssen. Die Rissprüfung erspart größere Reparaturen und vermeidet Unfälle.
- Alle nicht in der Betriebsanleitung geschilderten Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur in der Fachwerkstatt durchgeführt werden, ansonsten kann keine Gewährleistung übernommen werden!
- Bei Gebrauch von Ersatzteilen ist darauf zu achten, dass nur Originalersatzteile der **Firma Schmölz SchachtFIX und Baugeräte GmbH** verwendet werden, ansonsten verlieren Sie Ihren Garantieanspruch!

### **3 Ersatzteil-Bestellungen!**

**Es ist anzugeben:**

1. Geräte- und Typen-Nummer (auf Typenschild )  
ebenso helfen Fotos der auszutauschenden Teile
2. Die Ersatzteilnummer (ET-Nr.) ersichtlich in Ersatzteil-Liste der Betriebsanleitung.
3. Die aktuelle Version der Betriebsanleitung kann per E-Mail angefordert werden.
4. Prüfen Sie bitte genau, welche in der Ersatzteil-Liste angegebenen  
Zusatzrüstungen/Zusatzvarianten auf Ihre Maschine zutrifft.
5. Versandart: Paketdienst, Spedition. Deutliche und genaue Anschrift, wohin die  
Sendung gehen soll. Postleitzahl angeben.
6. Anfrage auch unter folgender E-Mail-Adresse möglich:  
mail@schachtfix.info  
+49 (0) 8349 9720  
+49 (0) 8349 9721

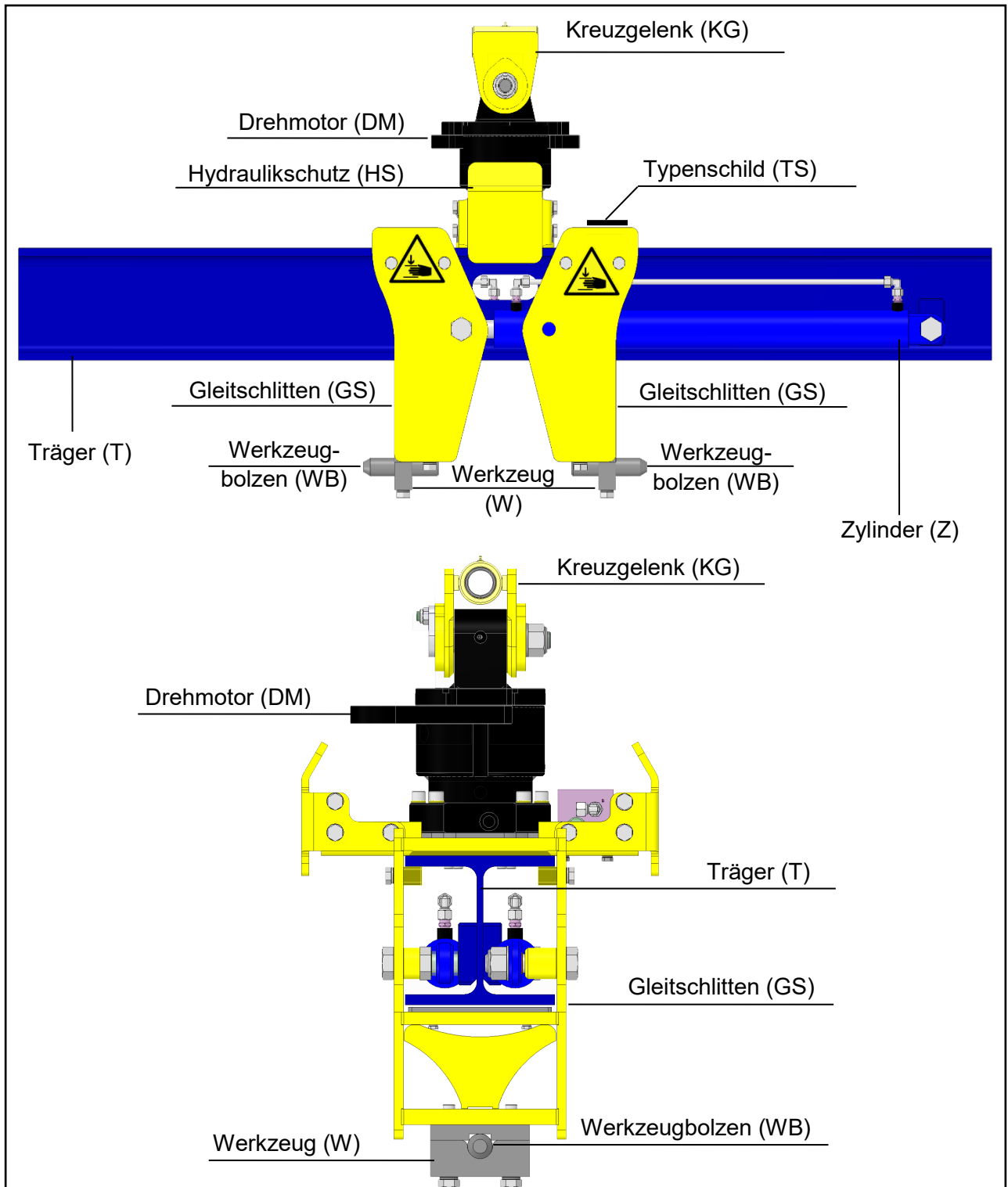
Alle Reparaturen innerhalb der Garantiezeit von 12 Monaten müssen zuerst mit dem  
Hersteller abgesprochen werden.

Eine Reparatur ohne Absprache geht auf eigenes Risiko.

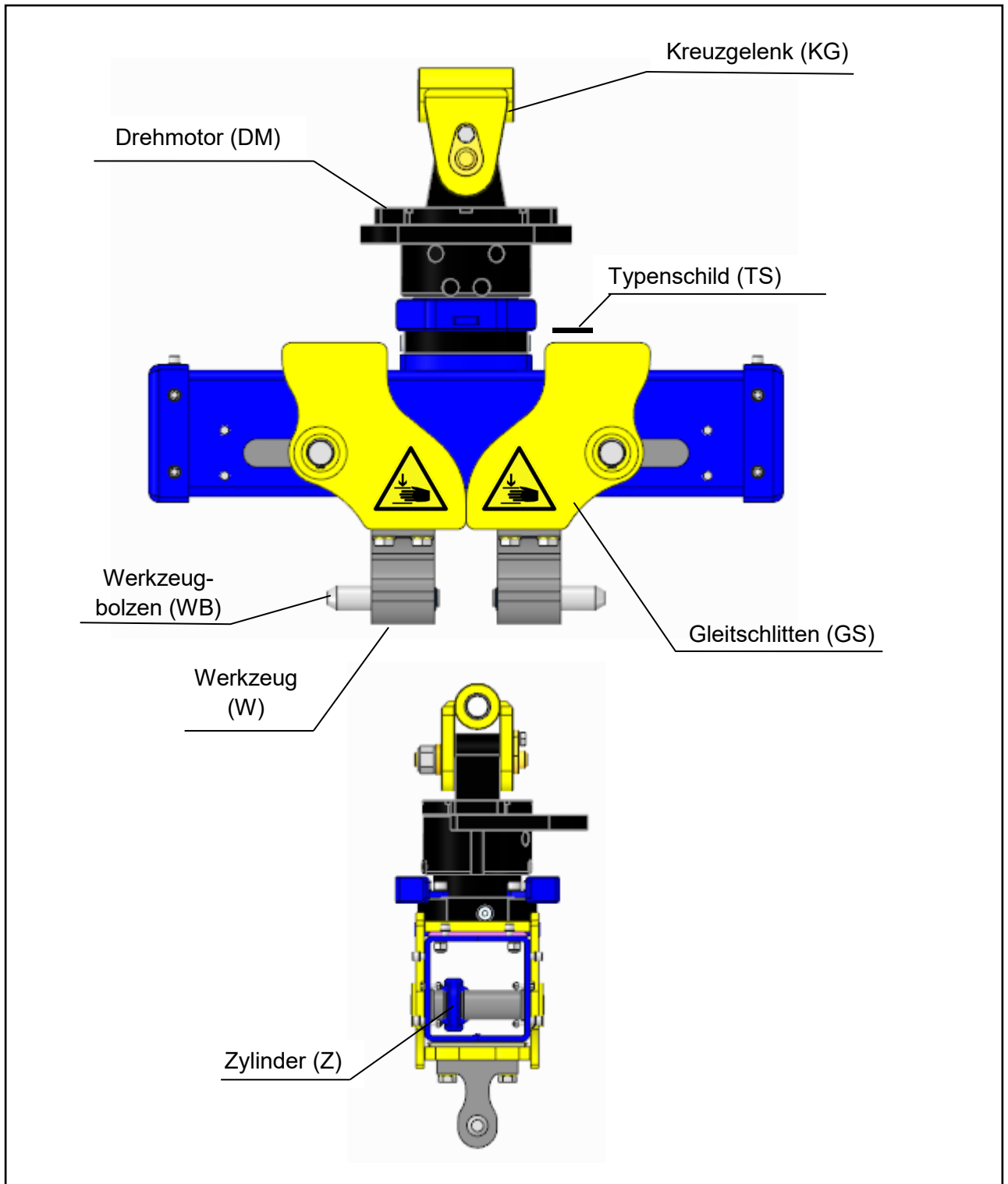
## 4 Maschine kennenlernen, sicheres Arbeiten üben

### 4.1 Hauptkomponenten

#### 4.1.1 Hauptkomponenten Verbaugreifer



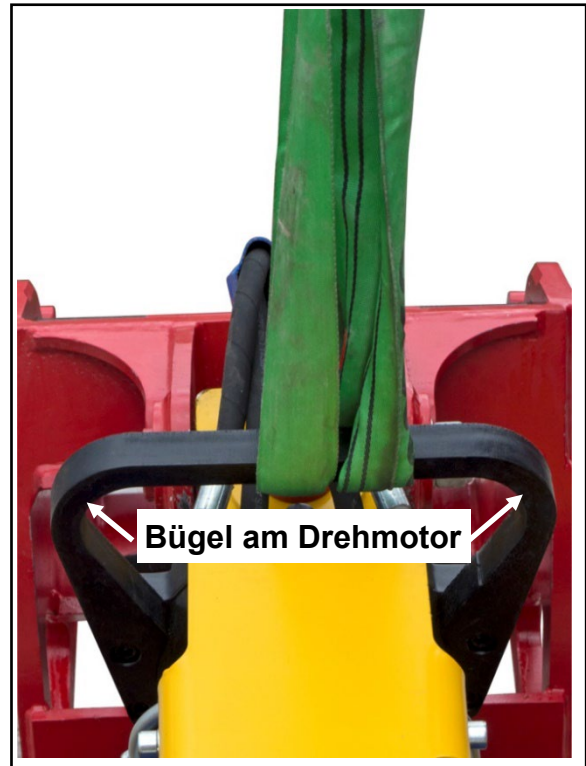
## 4.1.2 Hauptkomponenten Plattengreifer



## 4.2 Transport und Lagerung

- Wenn das Anbauwerkzeug vom Schnellwechselsystem des Trägergeräts getrennt wird, legen Sie es auf einem ebenen, festen Untergrund ab.
- Beim Transport mit einem Gabelstapler ist darauf zu achten, dass das Anbauwerkzeug sicher auf dem Transportmittel liegt. Heben Sie das Anbauwerkzeug nur so weit an, wie für den Transport unbedingt notwendig ist.
- Kann das Anbauwerkzeug nicht mit dem Schnellwechselsystem an ein Trägergerät angekuppelt werden, ist das Anbauwerkzeug zum Transport mit einem Schlupf wie unten abgebildet am Bügel des Drehmotors sicher anzuschlagen.

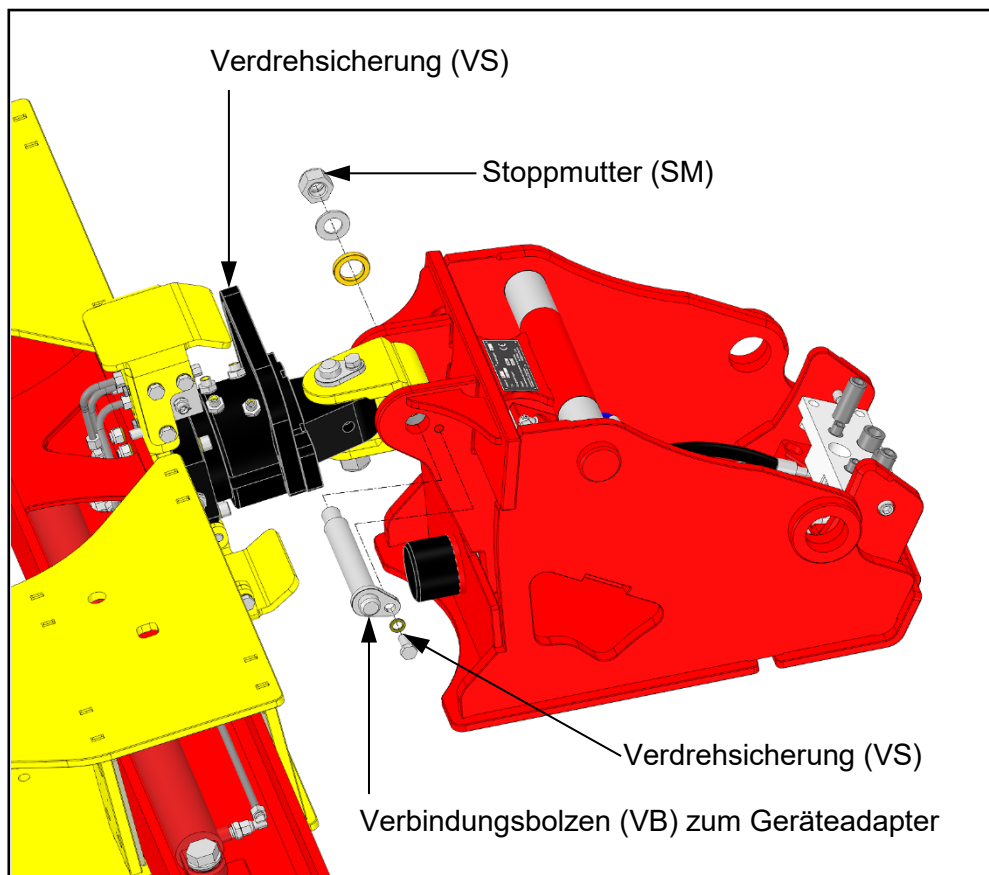
(Bild gilt für Verbaueifer und Plattengreifer)



## 4.3 Inbetriebnahme

- Die Inbetriebnahme des Anbauwerkzeugs darf nur durch sachkundiges, geschultes und eingewiesenes Personal durchgeführt werden.
  - Wir empfehlen die Inbetriebnahme durch den Hersteller oder von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.
  - Arbeiten dürfen nur bei abgesicherter Maschinenanlage und abgestellter Antriebs- und Hydraulikanlage durchgeführt werden.
  - Einwandfreie Funktion, Betriebsicherheit und Lebensdauer hängen wesentlich von der sorgfältigen Auswahl der Hydrauliköle ab. Wir empfehlen bei normalen Betriebsbedingungen **HL Hydrauliköl nach DIN 51524 Teil 1** und bei schweren Betriebsbedingungen **HLP Hydrauliköl nach DIN 51524 Teil 2** einzusetzen.
  - Niemals Mineralöl-Systeme und Bio-Öl mixen (aufwendige Reinigung/Spülung erforderlich).
  - Zur Montage muss das Anbauwerkzeug und der Geräteadapter (GA) auf einem ebenen, festen Untergrund abgelegt werden.
  - Das Anbauwerkzeug verfügt über eine hydraulisch gesteuerte Arbeitsfunktion zum Ausfahren bzw. Zusammenfahren der Gleitschlitten sowie eine Drehfunktion (Links-rechts- Bewegung.)
1. Verbinden Sie den Geräteadapter mit dem Kreuzgelenkblock des Anbauwerkzeugs. **Verwenden Sie hierfür ausschließlich den vom Hersteller mitgelieferten Verbindungsbolzen (VB)!**

(Bild gilt für Verbaueifer und Plattengreifer)





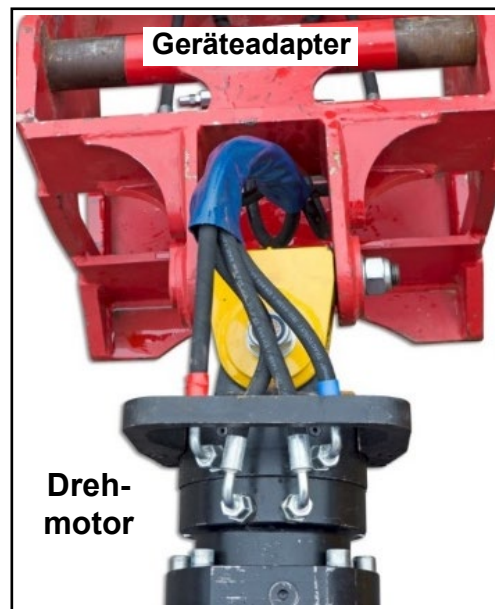
2. Verbinden Sie die bereits werkseitig am Hydraulikmotor vormontierten 4 Hydraulikschläuche mit den Hydraulikanschlüssen am Geräteadapter.

Über die beiden **„blau und rot“ gekennzeichneten Schläuche** wird die **Arbeitsfunktion** des Anbauwerkzeugs zum **Ausfahren** bzw. **Zusammenfahren** der Gleitschlitten gesteuert.

Über die beiden **ungekennzeichneten Schläuche** wird die **Drehfunktion (Links-rechts-Bewegung)** des Anbauwerkzeugs gesteuert.

Diese beiden Schläuche müssen mit den äußeren Anschlüssen am Geräteadapter verbunden werden.

(Bild gilt für Verbaugeifer und Plattengreifer)



3. Stellen Sie den Arbeitsdruck für die Steuerung der Anbauwerkzeuge am Trägergerät wie unter angegeben ein.

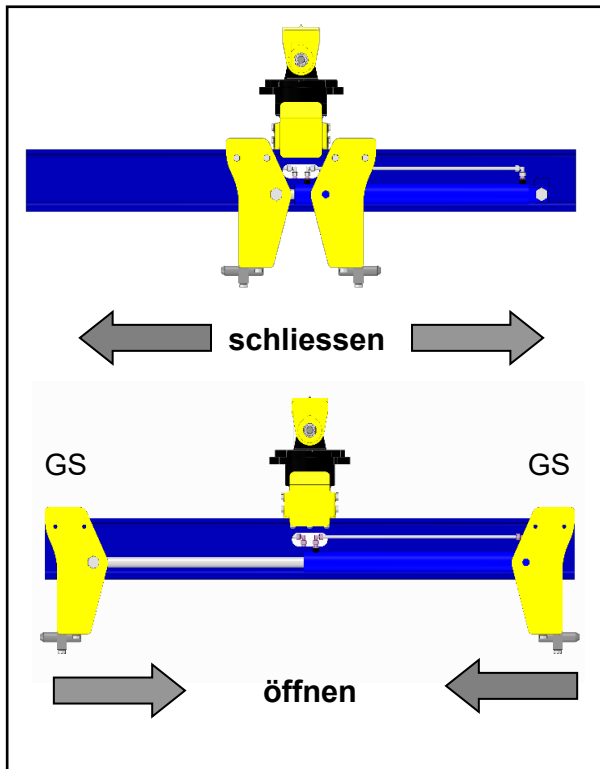
Funktion	Hydraulikdruck	Durchflussmenge Liter pro Min
Gleitschlitten Schließen	80 Bar	100 l/min
Gleitschlitten Öffnen	80 Bar	100 l/min
Anbaugerät Drehen	80 Bar	100 l/min

**Beachten Sie hierfür die Betriebsanleitung des Trägergerätes.**

4. Kuppeln Sie das Anbauwerkzeug mit dem hydraulischen Schnellwechselsystem, wie im **Kapitel 4.4 unter Punkt 1 – 3** dieser Betriebsanleitung beschrieben, an das Trägergerät an.  
**Beachten Sie dabei die Betriebsanleitung des Schnellwechselsystems und des Trägergerätes!**

5. Testen Sie, ob sich durch die Hydrauliksteuerung im Trägergerät die Arbeits- und Drehfunktion des Anbauwerkzeugs, wie in der Betriebsanleitung des Trägergerätes beschrieben, steuern lässt.

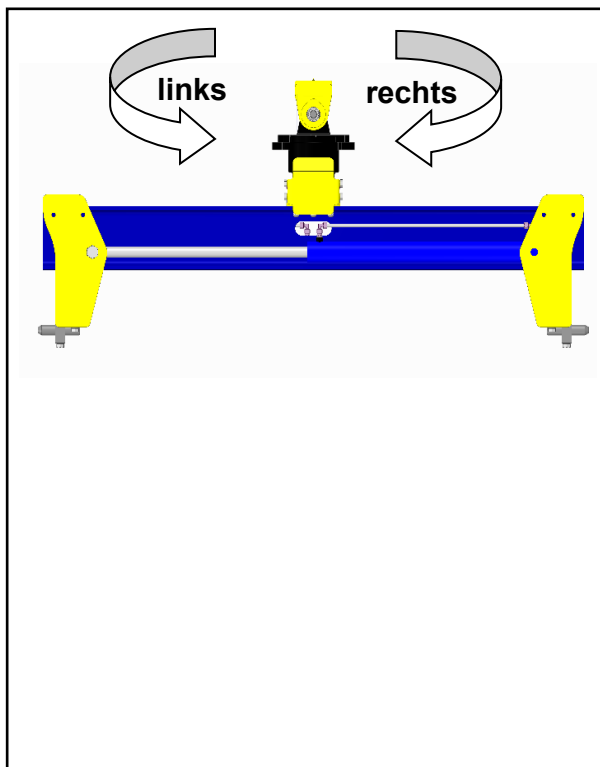
(Bild gilt für Verbaueifer und Plattengreifer)



## Arbeitsfunktion testen

Funktioniert die Steuerung der Arbeitsfunktion des Anbauwerkzeugs nicht wie in der Betriebsanleitung des Trägergerätes beschrieben:

- Kontrollieren Sie anhand der Betriebsanleitung des Trägergerätes die Einstellungen zur Steuerung der hydraulischen Anbauwerkzeuge.
- Werden die beiden Gleitschritten (GS) „geschlossen“ anstatt „geöffnet,“ bzw. „geöffnet“ anstatt „geschlossen“, prüfen Sie die Einstellung der Hydrauliksteuerung im Trägergerät und setzen Sie diese auf die Standardeinstellung zurück. Wiederholen Sie anschließend den Funktionstest.



## Drehfunktion testen

Funktioniert die Steuerung der Drehfunktion (Links-rechts-Bewegung) des Anbauwerkzeugs nicht wie in der Betriebsanleitung des Trägergerätes beschrieben:

- Kontrollieren Sie anhand der Betriebsanleitung des Trägergerätes die Einstellungen der Steuerung für hydraulische Anbauwerkzeuge im Trägergerät.
- „Dreht das Anbauwerkzeug“, nach „rechts“ anstatt nach „links“ bzw. „Links“ anstatt nach „rechts“, prüfen Sie die Einstellung der Hydrauliksteuerung im Trägergerät und setzen Sie diese auf die Standardeinstellung zurück. Wiederholen Sie anschließend den Funktionstest.

6. Machen Sie sich mit der Steuerung der unter Punkt 5 beschriebenen Arbeits- und Drehfunktion des Anbaugeräts vom Trägergerät aus vertraut.
7. Führen Sie unter Beachtung der nachfolgenden Kapitel dieser Betriebsanleitung einen Funktionstest mit schwebender Last durch.



**Lassen Sie es dabei niemals zu, dass sich Personen im Gefahrenbereich des Trägergeräts aufhalten!**



- Heben Sie die Verbaubox dabei maximal 50 cm an.
  - Kontrollieren Sie anschließend mittels einer Sichtprüfung alle Hydraulikkomponenten auf Dichtigkeit.
8. Die Schrauben am Drehmotor müssen nach **10 Betriebsstunden** mit dem jeweiligen für diese Schraube zulässigen Drehmoment **nachgezogen werden!**

## 4.4 Ankuppeln und Funktionstest des Anbauwerkzeugs

Das Anbauwerkzeug muss vor jedem Einsatz mit dem hydraulischen Schnellwechselsystem an das Trägergerät angekuppelt werden.

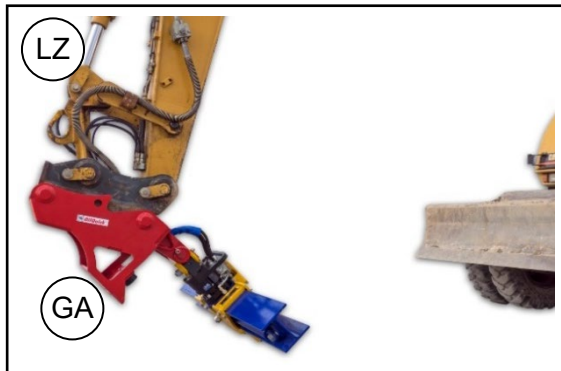
Beachten Sie dabei die Betriebsanleitung des Schnellwechselsystems und des Trägergerätes!

(Bild gilt für Verbaugeifer und Plattengreifer)



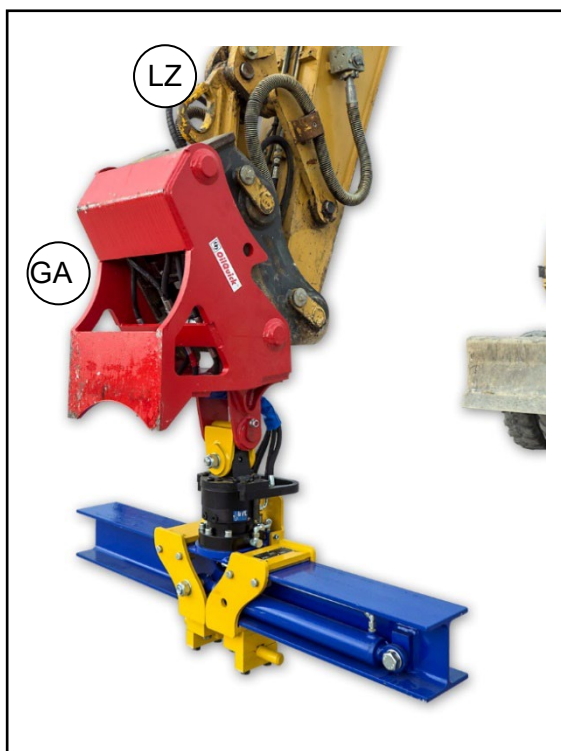
**1.**

Das Anbauwerkzeug mit angebautem Geräteadapter (GA) in Reichweite des Baggerauslegers wie abgebildet ablegen. Arbeitsdruck am Trägergerät für die Steuerung der Anbauwerkzeuge auf **80 Bar** und **100 Liter pro Minute Durchflussmenge** einstellen.



**2.**

Nach dem Ankuppeln muss der Geräteadapter (GA) durch **Einziehen des Löffelschließzylinders (LZ)**, vom Maschinenführer des Trägergeräts, in die abgebildete Position gebracht werden. Beachten Sie dabei die Betriebsanleitung des Geräteadapters.



**3.**

Anschließend kann das **Anbauwerkzeug weiter angehoben** werden.

## 4.5 Voraussetzungen und Vorbereitungen für den Einsatz

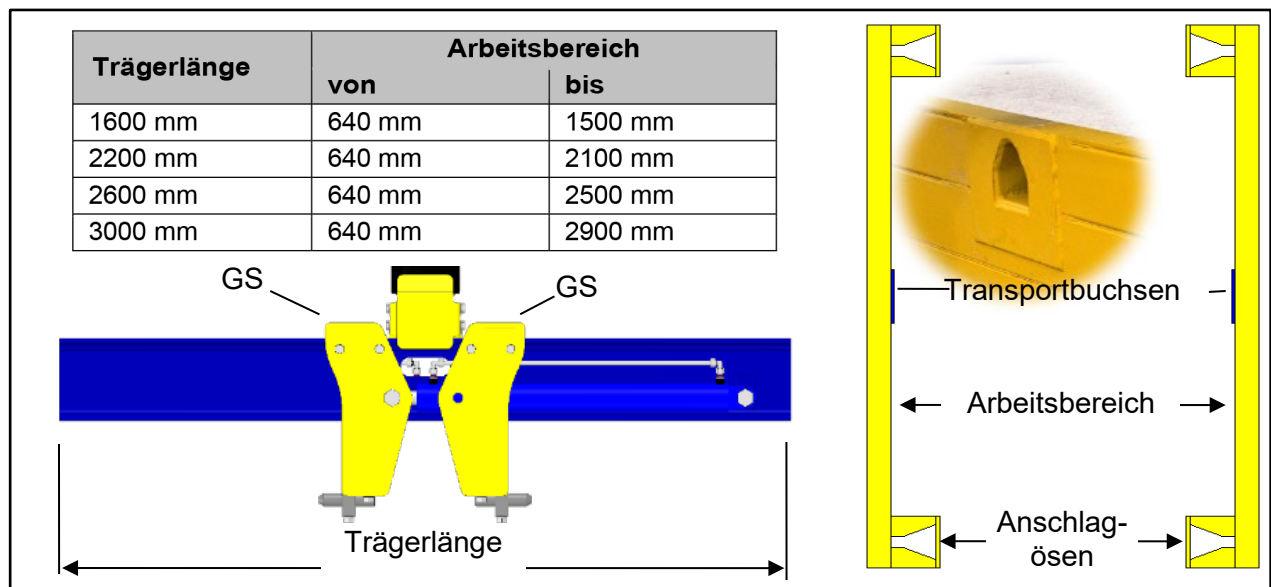
Zum Transport der Verbauboxen müssen diese über entsprechende Transportbuchsen in der Mitte verfügen. Sind diese Buchsen nicht vorhanden, ist der Einsatz des Verbaugreifers nicht möglich. Setzen Sie sich in diesem Fall mit unserer technischen Abteilungen in Verbindung.

Wir beraten Sie gerne, wie Sie vorhandene Verbauboxen mit den geeigneten Transportbuchsen nachrüsten können.

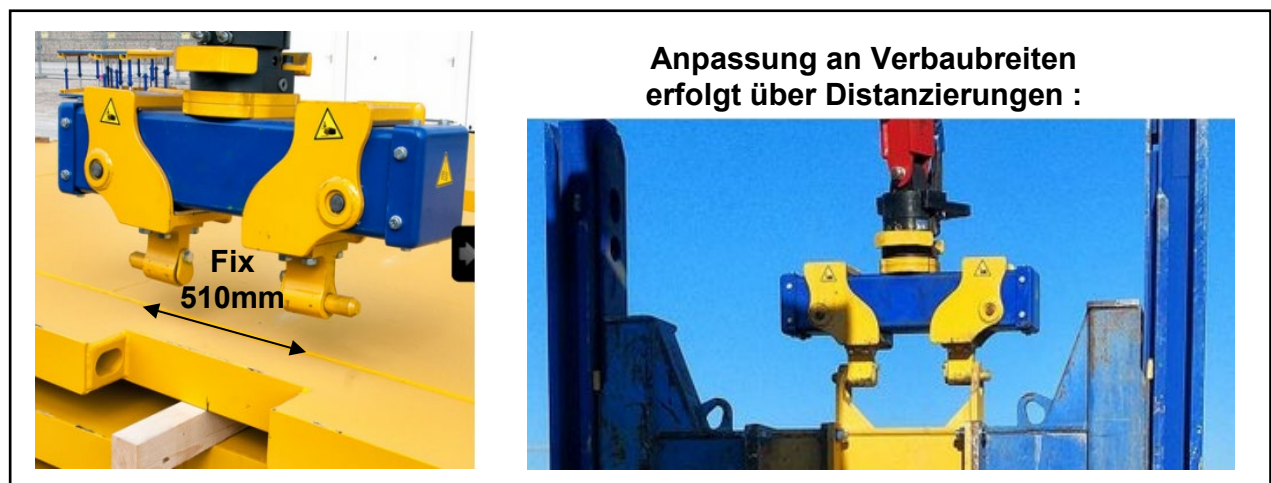
Messen Sie die Breite der Verbaubox, die transportiert oder versetzt werden soll. Überprüfen Sie anhand der nachfolgenden Tabelle, ob der Verbaugreifer über den dafür passenden Arbeitsbereich verfügt.

### 4.5.1 Transportbuchsen und Trägerlänge / Auswahl des Verbaugreifers

Der Arbeitsbereich des Verbaugreifers wird durch die Trägerlänge (T) und den eingesetzten Gleitschlitten (GS) bestimmt.



Plattengreifer mit Fixmaß Anschlagösen und Verbreiterungen

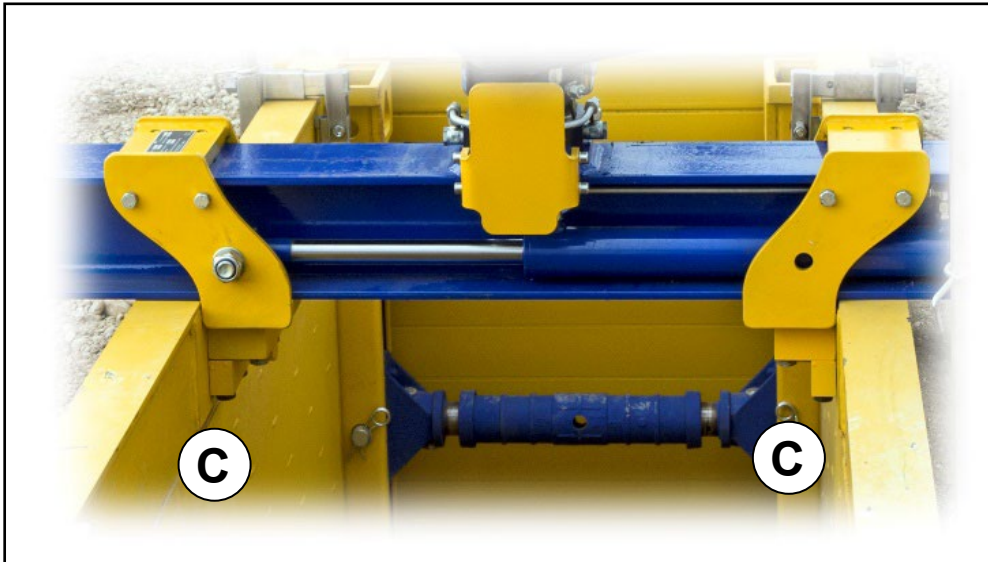


## 4.6 Sichere Aufnahme der Verbauelemente

### 4.6.1 Verbaugreifer



Zur sicheren Aufnahme der Verbaubox müssen beide Werkzeugbolzen links und rechts vollständig bis zum Anschlag in die Transportbuchsen der Verbaubox eingefahren werden, d.h. beide Werkzeuge müssen am Trageblech anschlagen (C).



Der Maschinenführer muss vor jedem Anheben der Verbaubox durch eine visuelle Kontrolle die sichere Lastaufnahme überprüfen. Erst dann darf die Verbaubox angehoben werden.

Ist eine visuelle Kontrolle durch den Maschinenführer aus der Fahrerkabine aus nicht möglich, muss die Überprüfung durch eine Hilfskraft von außerhalb erfolgen! Erst wenn die Hilfskraft dem Maschinenführer die sichere Aufnahme der Verbaubox bestätigt darf die Verbaubox angehoben werden



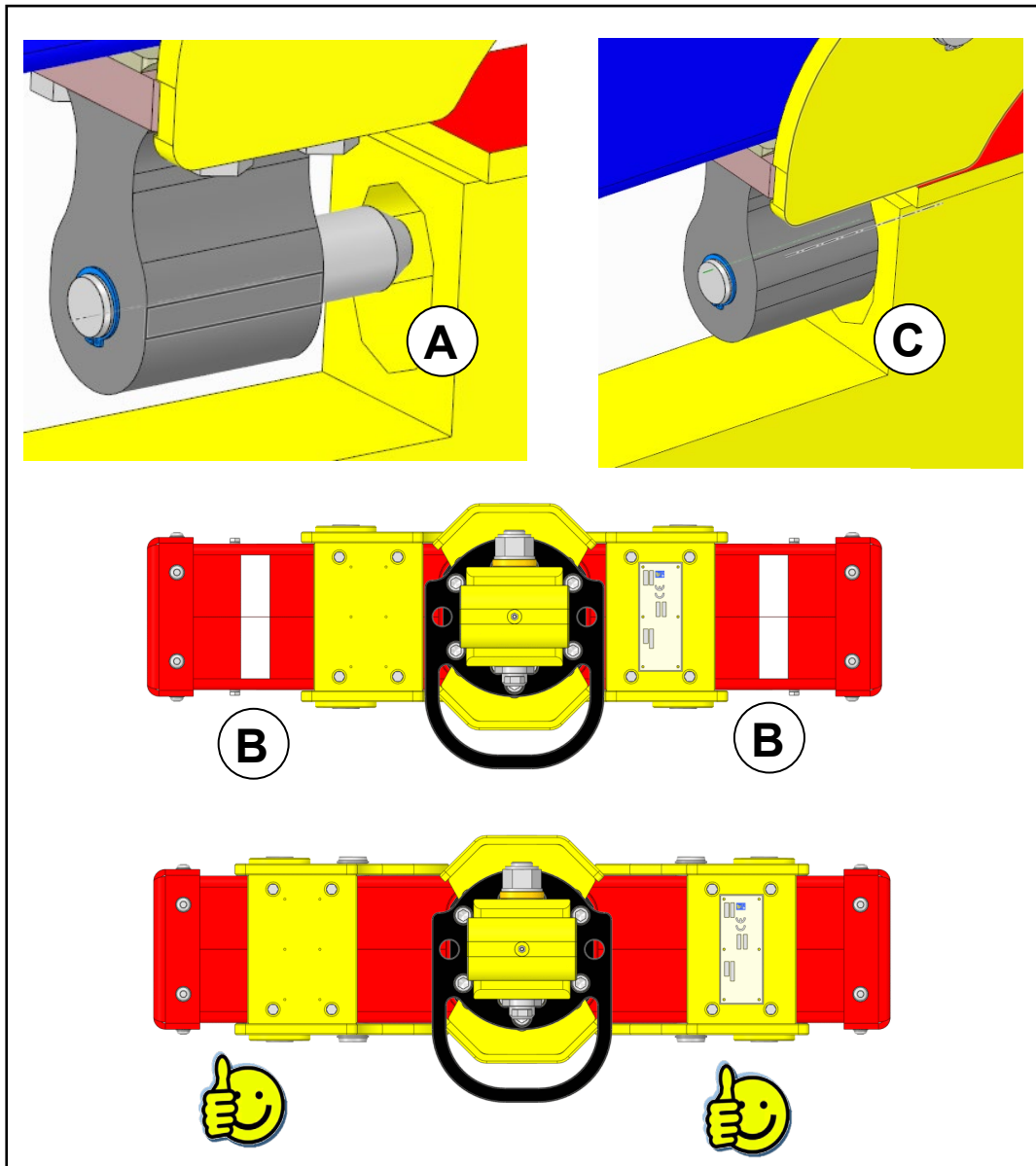
## 4.6.2 Plattengreifer



Zur sicheren Aufnahme der Verbauelemente müssen beide Werkzeugbolzen in die Anschlagösen (A) bis zum Anschlag eingreifen (C).



Die Verbauelemente dürfen nur angehoben werden, wenn die weiße Markierung (B) links und rechts am Gehäuse des Plattengreifers nicht mehr sichtbar ist, und beide Bolzen (C) vollständig in die Anschlagösen eingegriffen haben.



Der Maschinenführer muss vor jedem Anheben der Verbauelemente durch eine visuelle Kontrolle, die sichere Lastaufnahme überprüfen. Erst dann darf die das Verbauelement angehoben werden.

Ist eine visuelle Kontrolle durch den Maschinenführer aus der Fahrerkabine nicht möglich muss die Überprüfung durch eine Hilfskraft von außerhalb erfolgen! Erst wenn die Hilfskraft dem Maschinenführer die sichere Aufnahme des Verbauelements bestätigt darf das Verbauelement angehoben werden.

## 4.7 Typische Arbeiten mit dem Verbaugreifer

### 4.7.1 Anheben und Absetzen der Verbaubox

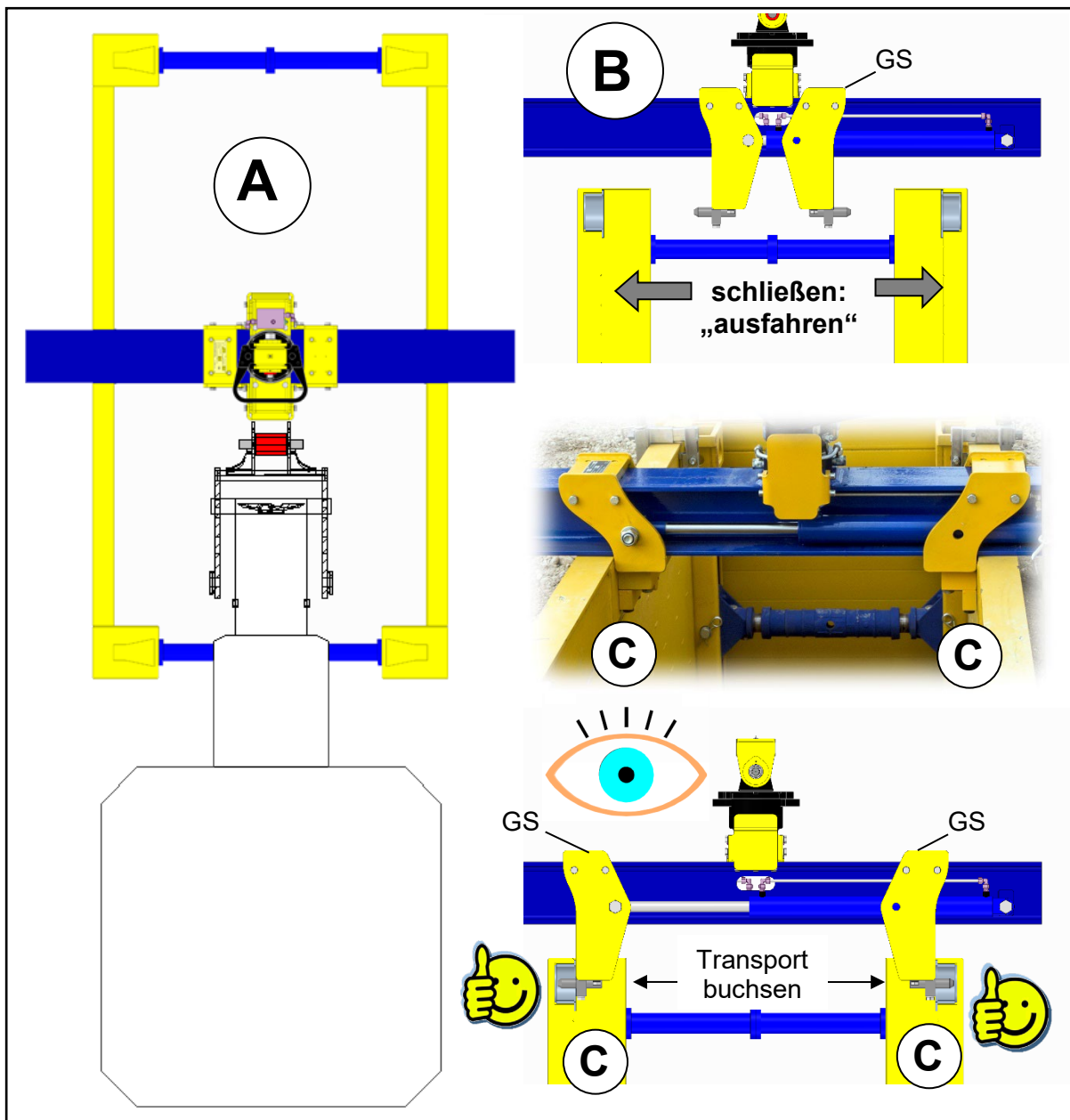
Verbaugreifer mittig auf die Verbaubox platzieren (A). Schließen Sie den Verbaugreifer durch „Ausfahren“ der beiden Gleitschlitten (GS).

Beide Werkzeugbolzen müssen in die Transportbuchsen bis zum Anschlag eingreifen d.h. die Werkzeuge am Trageblech anschlagen (C).

Heben Sie anschließend die Verbaubox leicht an. Prüfen Sie ggf. mit einem Helfer, ob die Werkzeugbolzen vollständig in die Transportbuchsen der Verbaubox eingreifen und diese sicher vom Verbaugreifer gehalten wird.



**Hat der Maschinenführer keine Sicht auf die Bolzen und die beiden Werkzeuge, muss die Überprüfung durch den Maschinenführer oder einen Beauftragten (Helfer) von außerhalb erfolgen!**

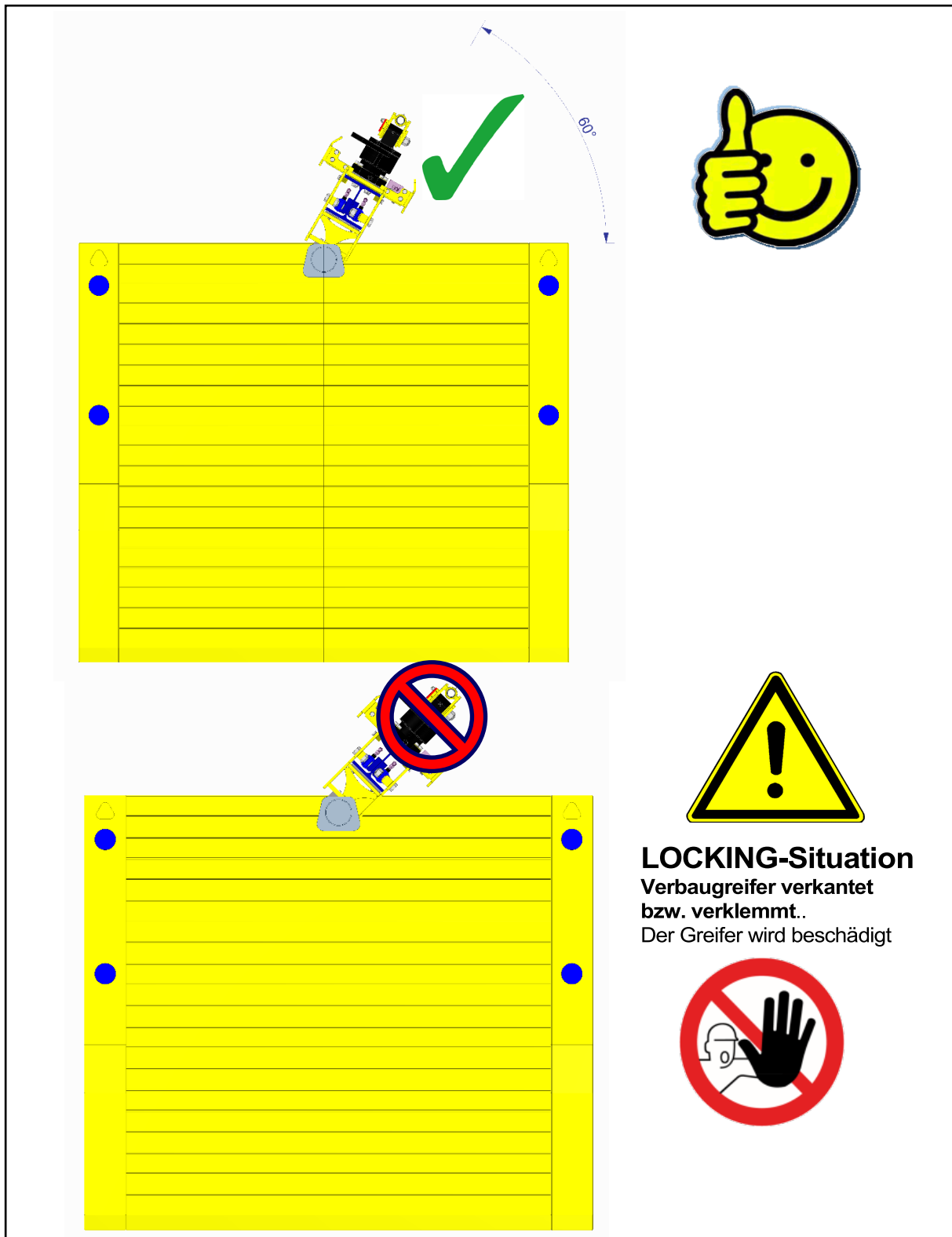




## 4.7.2 Transportieren der Verbaubox



Pendelbewegungen der Verbaubox beim Heben und Transport sind zu vermeiden. Das Werkzeug des Verbaugreifers darf nicht verkantet bzw. verklemmt werden. (Neigungswinkel maximal  $60^\circ$ .)



### 4.7.3 Rückbau der Verbaubox

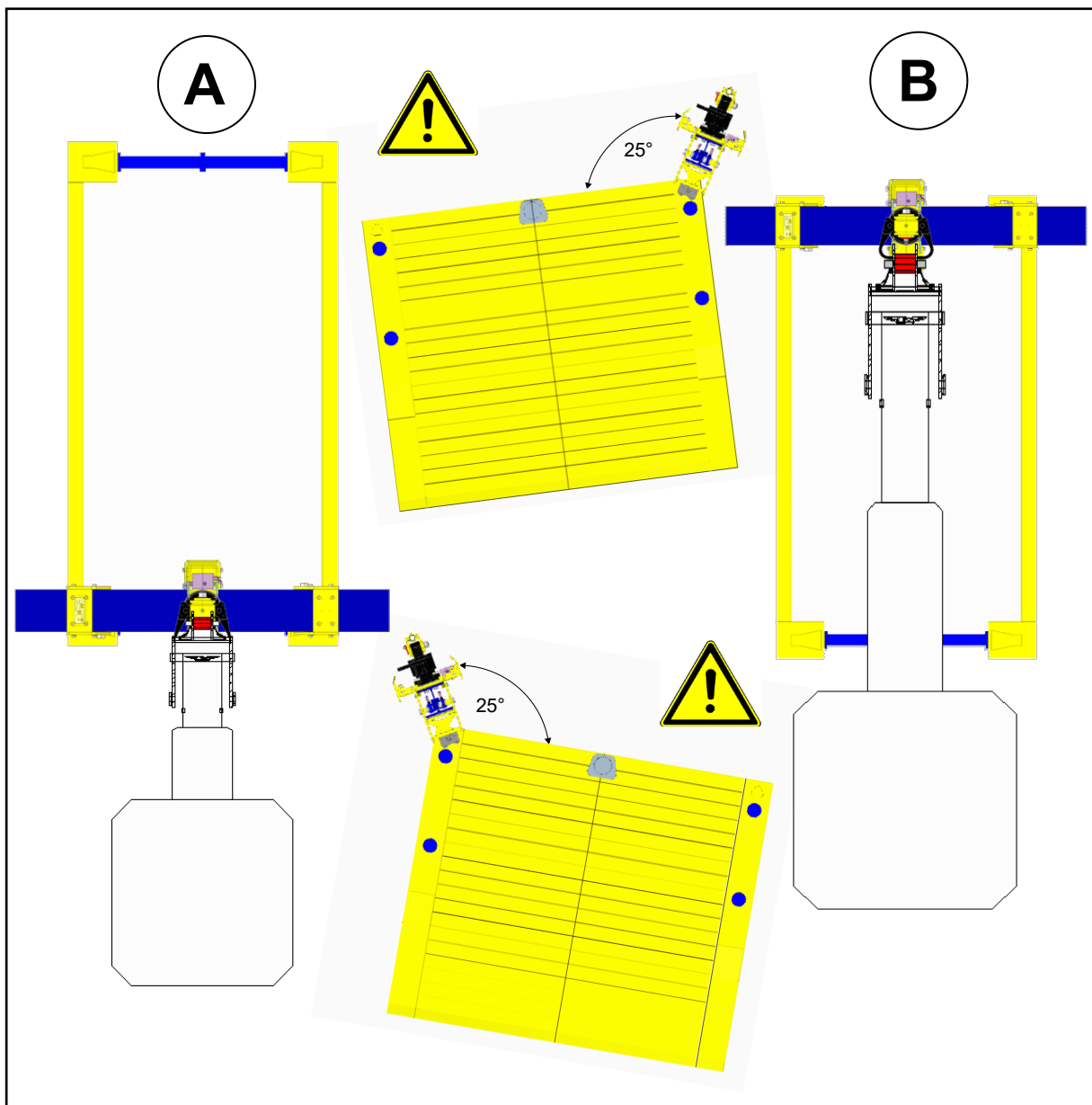
Mit dem Bagger so nah wie möglich an die Verbaubox heran fahren. Positionieren Sie den Verbaugreifer zuerst auf der dem Bagger zugewandten Seite (A) der Verbaubox. Anschließend den Gleitschlitten ausfahren, bis beide Werkzeugbolzen in die Anschlagösen eingreifen. Heben Sie die Verbaubox ca. 50 cm an.

Öffnen Sie den Verbaugreifer durch Zurückfahren der Gleitschlitten und positionieren Sie den Verbaugreifer auf der vom Bagger entfernten Seite (B) der Verbaubox. Anschließend den Gleitschlitten ausfahren, bis beide Werkzeugbolzen in die Anschlagösen eingreifen. Heben Sie die Verbaubox ca. 50 cm an.



**Beim Anheben dürfen die Bolzen am Werkzeug nicht eingeklemmt bzw. verkantet werden. Maximal zulässige Neigung 25°!**

Wiederholen Sie das wechselseitige Anheben der Verbaubox bis diese, wie in Kapitel 4.7 beschrieben, über die mittleren Transportbuchsen angehoben werden kann.



#### 4.7.4 Zusammenfassung korrektes Arbeiten (für Einweisung)

##### Rückbau der Verbaubox (Kapitel 4.7.3)

- Bagger so nah wie möglich an die Verbaubox heran fahren
- Greifen Sie die Verbaubox zuerst an den **Anschlagösen** auf der dem Bagger zugewandten Seite.
- Heben Sie nun die dem Bagger zugewandte Seite der Verbaubox um ca. 50 cm an.
- Den Verbaugreifer „öffnen“
- Greifen Sie Verbaubox an **Anschlagösen** auf der dem Bagger abgewandten Seite
- Heben Sie die dem Bagger abgewandte Seite der Verbaubox ebenfalls um ca. 50 cm an.
- Wiederholen Sie das wechselseitige Anheben der Verbaubox, bis diese, wie in Kapitel 4.7 beschrieben, über die mittleren Transportbuchsen angehoben und abtransportiert werden kann.



**Beim Anheben dürfen die Bolzen am Werkzeug nicht eingeklemmt bzw. verkantet werden. Maximal zulässige Neigung 25°**



**Die maximale Zuglast über den Anschlagösen beträgt 6,4 Tonnen.**



**Das Lösen der Verbaubox darf nur durch wechselseitiges anheben über die Anschlagösen erfolgen.  
Die beiden mittleren Transportbuchsen dürfen nicht Lösen der Verbaubox verwendet werden.**



**Beim ablegen, des Verbaugreifens beide Gleitschlitten ganz zusammenfahren! (Kapitel 4.3.5)**

##### Transport und Einsetzen der Verbaubox (Kapitel 4.7.1 und 4.7.2)

- Greifen Sie die Verbaubox über die mittig angeordneten **Transportbuchsen**
- Heben Sie die Verbaubox leicht an und überprüfen Sie ggf. mit einem Helfer ob die Verbaubox sicher über die **Transportbuchsen** vom Verbaugreifer gehalten wird.



**Überprüfen Sie bevor Sie die Verbaubox anheben ob beide Werkzeugbolzen vollständig in die Transportbuchsen der Verbaubox eingreifen und die Werkzeuge am Trageblech anschlagen.**



**Hat der Maschinenführer keine Sicht auf die Bolzen und die beiden Werkzeuge, muss die Überprüfung durch den Maschinenführer oder einen Beauftragten (Helfer) von außerhalb erfolgen!**



**Die beiden mittleren Transportbuchsen dürfen nicht zum Lösen der Verbaubox verwendet werden.**

Nicht Einhaltung all dieser Punkte bedingt Gefahren für Personen bzw. kann das Gerät beschädigen.

## 4.8 Typische Arbeiten mit dem Plattengreifer

### 4.8.1 Verbauplatten: Anheben Transport Einbauen Rückbau

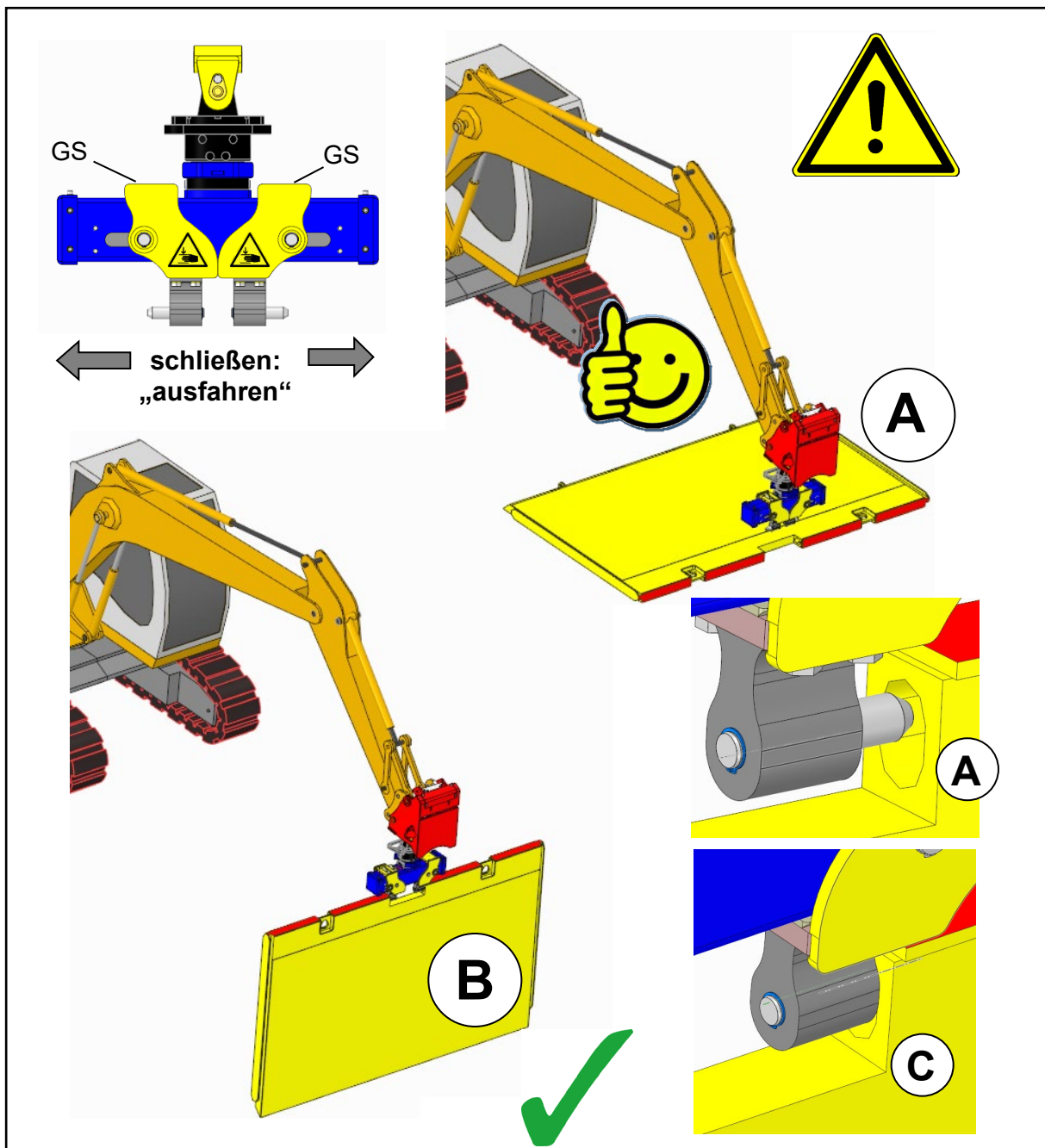
Plattengreifer mittig über den Anschlagösen (A) platzieren. Schließen Sie den Plattengreifer durch „Ausfahren“ der beiden Gleitschlitten(GS) (B).

Beide Werkzeugbolzen müssen in den Anschlagösen (A) bis zum Anschlag eingreifen (C). Heben Sie anschließend die Verbauplatten leicht an. Prüfen Sie ggf. mit einem Helfer, ob die Werkzeugbolzen vollständig in die Trägeösen der Verbauplatten eingreifen und diese sicher vom Plattengreifer gehalten wird.



**Hat der Maschinenführer keine Sicht auf die Bolzen und die beiden Werkzeuge, muss die Überprüfung durch den Maschinenführer oder einen Beauftragten (Helfer) von außerhalb erfolgen**

**Pendelbewegungen der Verbauplatten beim Transport sind zu vermeiden**



#### 4.8.2 Rollgleitschlitten Rahmen: Anheben Transport Einbau Rückbau

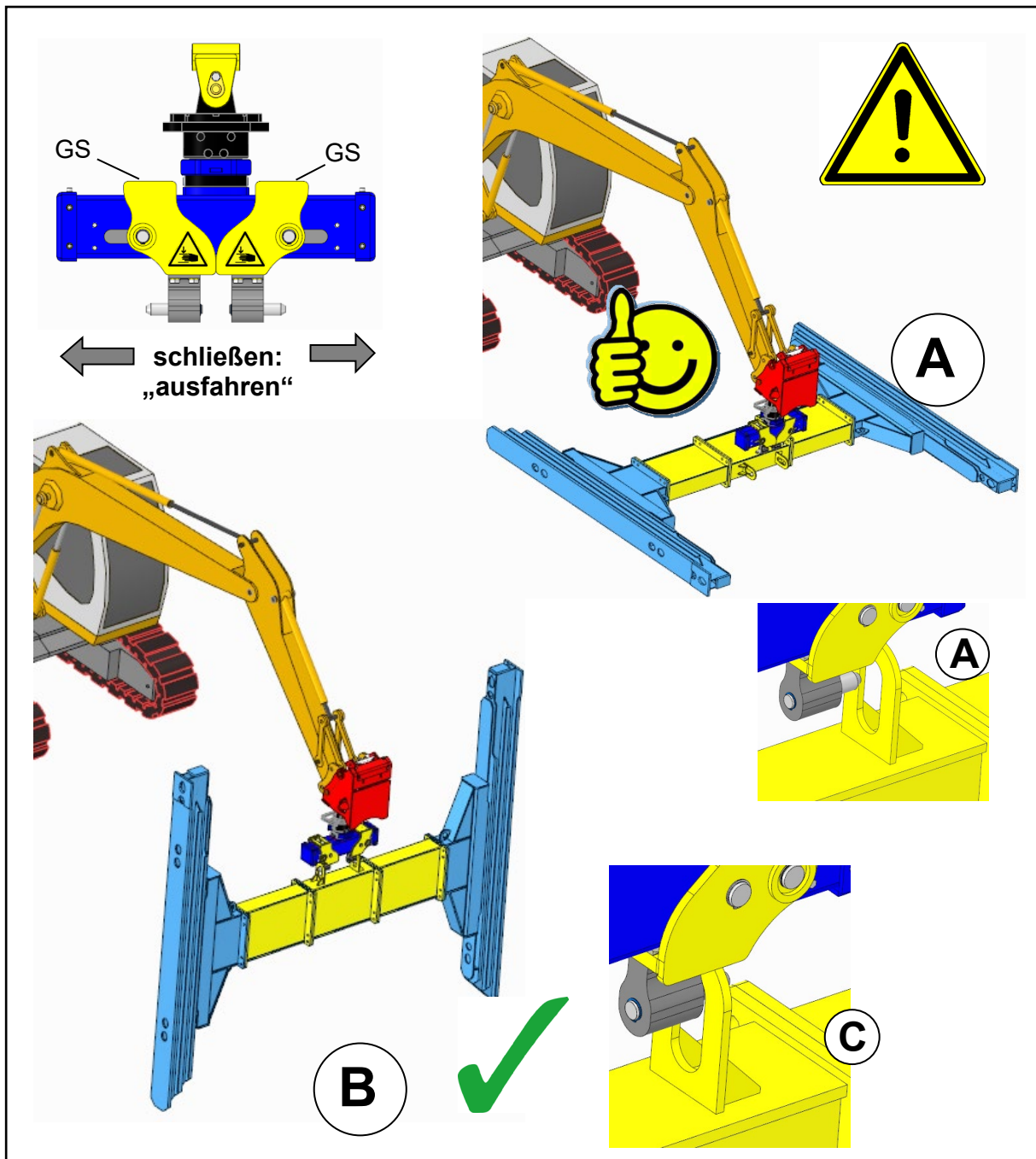
Plattengreifer mittig über den Anschlagösen (A) platzieren. Schließen Sie den Plattengreifer durch „Ausfahren“ der beiden Gleitschlitten(GS) (B).

Beide Werkzeugbolzen müssen in den Anschlagösen (A) bis zum Anschlag eingreifen (C). Heben Sie anschließend den Rollgleitschlitten Rahmen leicht an. Prüfen Sie ggf. mit einem Helfer, ob die Werkzeugbolzen vollständig in die Trägeösen der Rollgleitschlitten Rahmen eingreifen und diese sicher vom Plattengreifer gehalten wird.



**Hat der Maschinenführer keine Sicht auf die Bolzen und die beiden Werkzeuge, muss die Überprüfung durch den Maschinenführer oder einen Beauftragten (Helfer) von außerhalb erfolgen**

**Pendelbewegungen der Rollgleitschlitten Rahmen beim Transport sind zu vermeiden**



### 4.8.3 Zusammenfassung korrektes Arbeiten (für Einweisung)

Rückbau der Verbauplatten und des Rollgleitschlitten Rahmen (Kapitel 4.8.1)

- Bagger so nah wie möglich an die Gleitschienen-Verbau heran fahren
- Greifen Sie die Verbauplatte bzw. den Rollgleitschlitten Rahmen an den **Anschlagösen (A)**.
- Heben Sie die Verbauplatte bzw. den Rollgleitschlitten aus dem Gleitschienen-Verbau.
- Transportieren Sie die Verbauplatten bzw. den Rollgleitschlitten zum Lagerplatz und legen diese ab.
- Den Plattengreifer „öffnen“, und ablegen.



**Überprüfen Sie, bevor Sie die Verbauplatte bzw. den Rollgleitschlitten Rahmen anheben, ob beide Werkzeugbolzen vollständig in die Anschlagösen eingreifen (C).**



**Die maximale Zuglast über die Anschlagösen beträgt 6.4 Tonnen.**



**Die Anschlagösen dürfen nicht zum Lösen der Verbauplatten bzw. des Rollgleitschlitten Rahmens verwendet werden.**

Transport und Einsetzen der Verbaubox (Kapitel 4.8.2)

- Greifen Sie die Verbauplatten bzw. den Rollgleitschlitten Rahmen über die **Anschlagösen (A)**
- Heben Sie die Verbauplatte bzw. den Rollgleitschlitten Rahmen leicht an und überprüfen Sie ggf. mit einem Helfer ob die Verbauplatte bzw. den Rollgleitschlitten Rahmen sicher über die **Anschlagösen (C)** vom Plattengreifer gehalten wird.



**Überprüfen Sie bevor Sie, die Verbauplatte bzw. den Rollgleitschlitten Rahmen anheben, ob beide Werkzeugbolzen vollständig in die Anschlagösen der Verbauplatte bzw. den Rollgleitschlitten Rahmen eingreifen (C).**



**Hat der Maschinenführer keine Sicht auf die Bolzen und die beiden Werkzeuge, muss die Überprüfung durch den Maschinenführer oder einen Beauftragten (Helfer) von außerhalb erfolgen!**



**Die beiden mittleren Anschlagösen (A) dürfen nicht zum Lösen der Verbaubox bzw. den Rollgleitschlitten Rahmen verwendet werden.**

Nicht-Einhaltung all dieser Punkte bedingt Gefahren für Personen bzw. kann das Gerät beschädigen.



## 5 Wartung und Instandhaltung während des Betriebs

### 5.1 Maschinenspezifische Sicherheitshinweise

Bei der Durchführung von Arbeiten am HydroFIX sind nachfolgende Gefahren-Hinweise zu beachten. **Vor Arbeiten ist das Anbaugerät Drucklos zu machen!**

Dazu das Anbaugerät mit der Hydrauliksteuerung des Trägergerätes „Öffnen“. **Nicht bis zum Endanschlag!** Das Anbaugerät vom Trägergerät abkuppeln und sicher Abstellen. Anschließend die Hydraulikschläuche am Drehmotor lockern bis eventuell vorhandener Restdruck im Anbaugerät abgebaut ist

### 5.2 Störungen und Beheben von Störungen

Bei Störungen oder Unfällen ist das **Anbaugerät sofort außer Betrieb** nehmen. Es muss jederzeit gewährleistet sein, dass der Betrieb einwandfrei und ordnungsgemäß erfolgt.

Die Wiederinbetriebnahme des **Anbaugerät** ist zu unterbinden, indem z.B. eindeutige, für jedermann verständliche und ersichtliche Kennzeichnung vorgenommen werden, wie z.B. durch Anbringen eines Schildes "Achtung Störung" oder „gesperrt“ im Sichtbereich des **Anbaugeräts**

Bei Austritt von Hydrauliköl, Schmiermittel, Fett o.ä., ist der **Anbaugerät sofort außer Betrieb** zu nehmen; Kontaminationen der Umgebung sind umweltgerecht zu beseitigen. Nach Beseitigung der Ursachen der Undichtigkeiten ist das Anbaugerät durch eine befähigte Person zu prüfen. Erst nach erfolgter Prüfung darf der **Anbaugerät** wieder in Betrieb genommen werden.

### 5.3 Reinigung

Reinigen Sie das Anbaugerät täglich vor und nach jedem Einsatz  
**Schmiernippel abdecken bei Verwendung eines Dampfstrahlers!**

### 5.4 Schweißnahtprüfung



Alle Schweißnähte sind täglich, sowie nach Überlast-Situationen, Schlägen etc. einer Sichtprüfung hinsichtlich Rissbildung zu unterziehen. Die Rissprüfung erspart größere Reparaturen und vermeidet Unfälle.

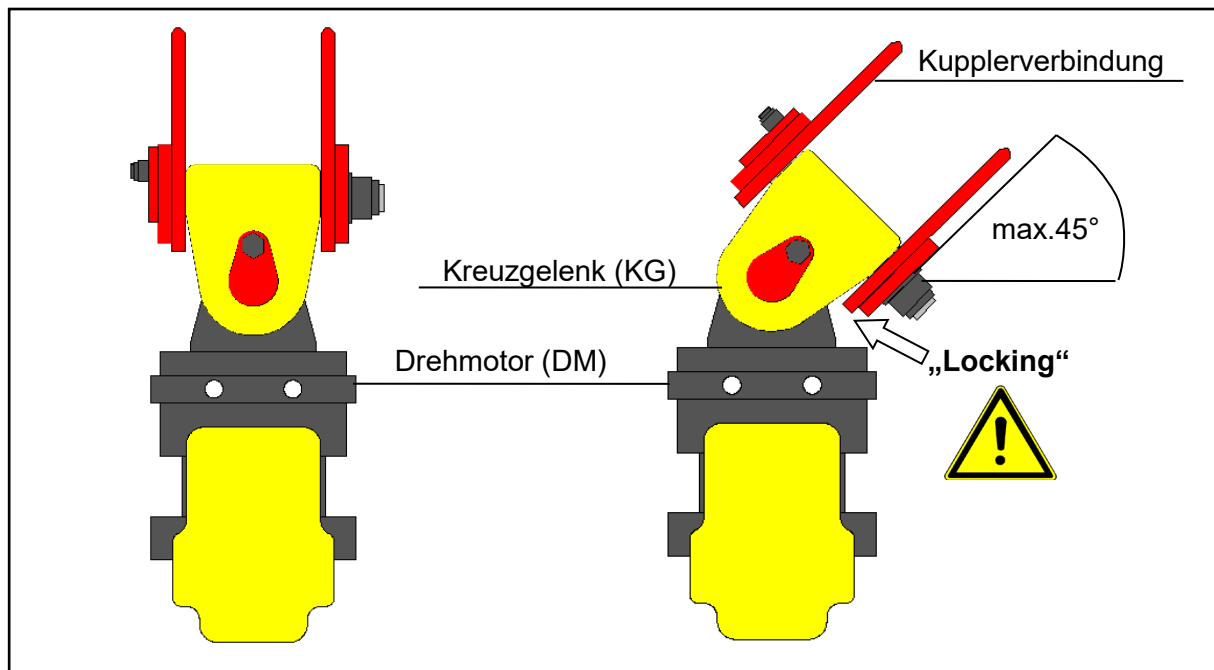
### 5.5 Kreuzgelenk und Verbindungsbolzen

Das Kreuzgelenk und der Verbindungsbolzen sind täglich durch eine Sichtprüfung auf Beschädigung zu prüfen. Bei Beschädigung ist das Anbauwerkzeug sofort stillzulegen.

### 5.6 Hydrauliksystem

Das gesamte Hydrauliksystem muss täglich einer Sichtprüfung unterzogen werden. Beschädigte, angescheuerte oder undichte Hydraulikleitungen, Kupplungen sowie Dichtungen müssen umgehend fachgerecht ersetzt werden.

## 5.7 Locking Situation am Kreuzgelenks



Der Kuppler darf nie Druck von oben erhalten. Dies ist durch Beobachten des Kreuzgelenkes und der Oberkante des Drehmotors möglich und wird in der Einweisung praktisch geübt.

Wichtig ist es, dass das Kreuzgelenk (KG) immer frei pendelt. Ein gegenseitiges Anschlagen der Verbindungselemente zum Kuppler mit dem Drehmotor (**„Locking-Situation“**), ist unbedingt zu vermeiden (Beschädigung von Bolzen und Kupplerverbindung könnten die Folge sein).

Nach einer **„Locking-Situation“**, ist die Verbindung zwischen Geräteadapter und Kreuzgelenkblock zu demontieren und durch eine vorgezogene Inspektion zu kontrollieren. Im Zweifelsfall (auch wenn keine Beschädigung sichtbar ist) wird empfohlen, beide Bolzen vorbeugend zu ersetzen



## 5.8 Schmierplan Verbaugreifer und Plattengreifer

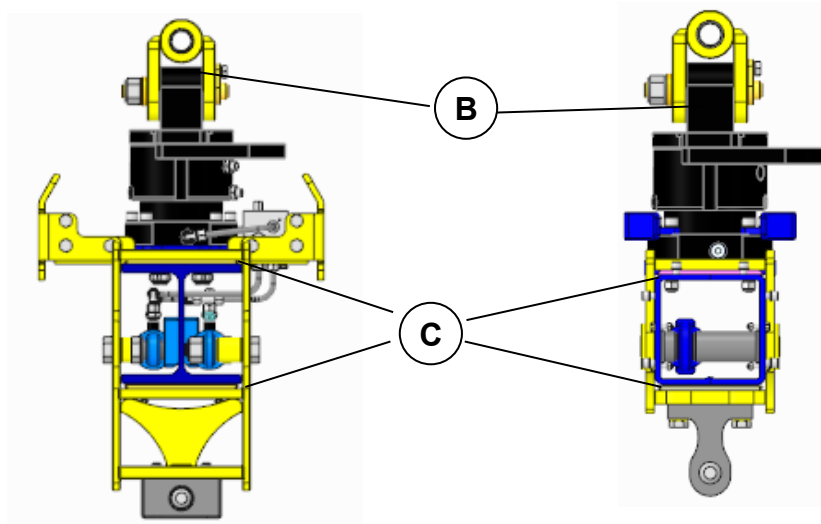
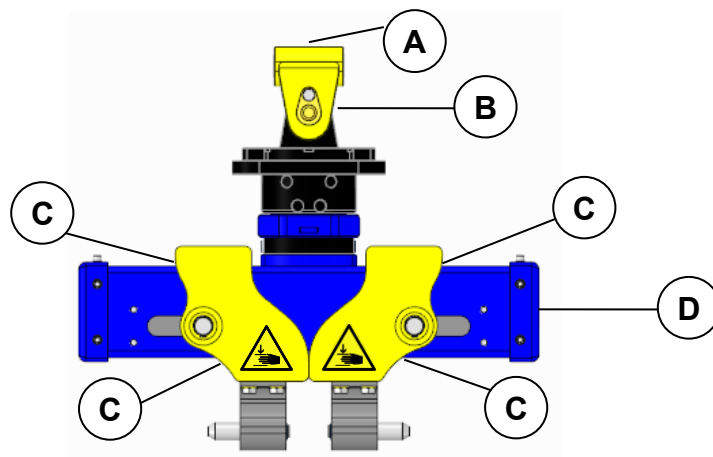
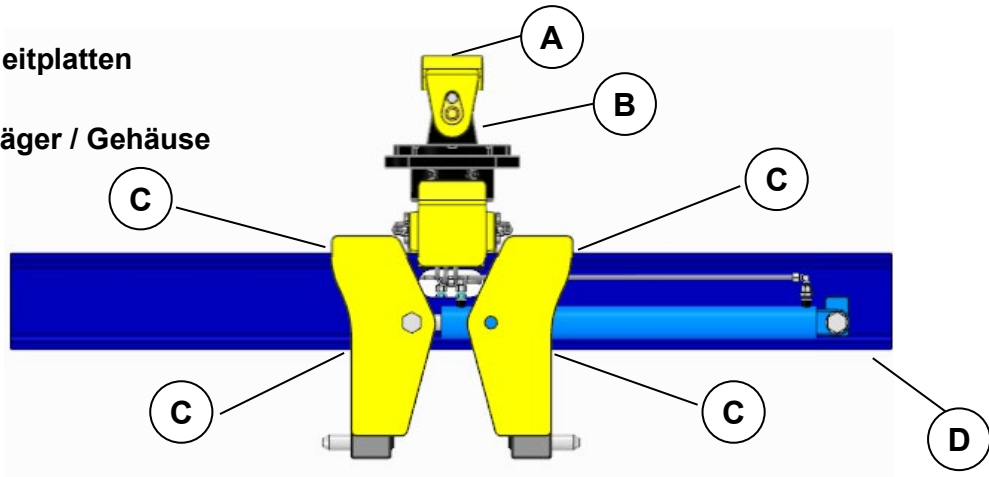
Nachfolgende Teile und Stellen sind wöchentlich mit je einem Stoß aus der Fettpresse zu schmieren.

**A** Schmiernippel am Kreuzgelenk

**B** Schmiernippel am Drehmotor

**C** Gleitplatten

**D** Träger / Gehäuse



## **6 Ausserbetriebnahme**

### **6.1 Längere Außerbetriebnahme**

- Anbauwerkzeug gründlich reinigen und Schmierung nach Schmierplan durchführen
- Bei länger als ½ Jahr dauernder Stilllegung des Anbaugeräts sind Restmengen des Hydrauliköls abzulassen und umweltgerecht zu entsorgen
- Lagerung nur in trockener Umgebung
- Vor der Wiederinbetriebnahme ist eine Prüfung der Maschine durch eine befähigte Person nach der in Kapitel 6 aufgeführten Prüfliste erforderlich.

### **6.2 Entsorgung**

- Öl ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Grobreinigung
- Metallschrott entsorgen
-

## 7 Wiederkehrende Prüfung nach BetrSichV

Das Anbauwerkzeug ist regelmäßig, **mindestens einmal jährlich**, durch den Hersteller oder durch eine **vom Hersteller unterwiesene, befähigte Person** zu prüfen. Die Prüfung ist entsprechend zu dokumentieren.

Zur Dokumentation der regelmäßig nach <b>BetrSichV</b> durchgeführten Prüfung ist die Prüfliste vollständig ausfüllen!	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:
<b>Seriennummer:</b>					
<b>1. Allgemein</b>					
• Reinigung durchgeführt					
• Schrauben und Muttern geprüft					
• Zylinderbefestigung am Boden geprüft					
<b>2. Schmieren nach Schmierplan</b>					
• Schmierung durchgeführt					
<b>3. Kreuzgelenk</b>					
• Sichtprüfung: nicht verformt oder beschädigt					
• Beweglichkeit vorhanden					
• Bolzenkontrolle – nicht eingeschliffen					
• Sichtprüfung: Schweißnähte rissfrei					
<b>4. Drehmotor</b>					
• Sichtprüfung: keine Beschädigung					
• Sichtprüfung: kein Hydraulikölverlust					
• mit dem geforderten Drehmoment verschraubt					
<b>5. Hydraulik</b>					
• keine Beschädigungen					
• kein Hydraulikölverlust					
• Sicherheitskennzeichnung Hydraulik vorhanden					
<b>6. Träger / Gehäuse</b>					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte rissfrei					
<b>7. Werkzeuge</b>					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte rissfrei					
• Verstärkung Welle vorhanden					
<b>8. Hydraulikschutz</b>					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					

Zur Dokumentation der regelmäßig nach <b>BetrSichV</b> durchgeführten Prüfung ist die Prüfliste vollständig ausfüllen!	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:	Datum: Name:
<b>Seriennummer:</b>					
<b>9. Gleitschlitten</b>					
• Sichtprüfung: unbeschädigt					
• Sichtprüfung: nicht verformt					
• Sichtprüfung: Schweißnähte rissfrei					
<b>10. Typenschild, Sicherheits- u. Prüfkennzeichnungen</b>					
• vorhanden					
• gut lesbar					

## 8 Technische Details

### 8.1 Verbaugreifer

Typ	Trägerlänge	Arbeitsbereich		Eigengewicht	Nutzlast
		von	bis		
VG24	1600 mm	640 mm	1500 mm	300 kg	6,4 to
VG24	2200 mm	640 mm	2100 mm	400 kg	6,4 to
VG24	2600 mm	640 mm	2500 mm	500 kg	6,4 to
VG24S	3000 mm	640 mm	2900 mm	700 kg	6,4 to

Nutzlast: 6400 kg    Einsatzbereich -10°C bis +40°C

### 8.2 Plattengreifer

Gehäuselänge	Eigengewicht
1006 mm	150 kg

Nutzlast: 6400 kg    Einsatzbereich -10°C bis +40°C

### 8.3 Typenschilder

#### 8.3.1 Verbaugreifer

Serien Nr.:	<input type="text"/>	Herstellungsjahr:	<input type="text" value="20"/>
Typ:	<input type="text" value="VG 24 / VG 24S"/>	Max. Belastung Öldruck:	<input type="text" value="80 bar"/>
Eigengewicht Verbaugreifer:	<input type="text" value="300-700 kg"/>		
Nutzlast:	<input type="text" value="6,4 t"/>		
Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten			
Schmölz SchachtFIX & Baugeräte GmbH 87675 Stötten am Auerberg, Gewerbestr. 9		Tel.: 08349 / 9720 mail@schachtfix.info	

#### 8.3.2 Plattengreifer

Serien Nr.:	<input type="text"/>	Herstellungsjahr:	<input type="text" value="20"/>
Typ:	<input type="text" value="PG"/>	Max. Belastung Öldruck:	<input type="text" value="80 bar"/>
Eigengewicht Plattengreifer:	<input type="text" value="150 kg"/>		
Nutzlast:	<input type="text" value="6,4 t"/>		
Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten			
Schmölz SchachtFIX & Baugeräte GmbH 87675 Stötten am Auerberg, Gewerbestr. 9		Tel.: 08349 / 9720 mail@schachtfix.info	

## 9 Anhänge

### 9.1 Warnhinweise



**W1 Betriebsanleitung lesen !**



**W2 Achtung !**



**W3 Der Aufenthalt von Personen unter schwebender Last sowie im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten !**



**W4 Achtung ! Quetsch- und Scherstellen !**



**W5 Hydraulikanlage unter hohem Druck!**



**W6 Nächste Jahresüberprüfung !**

## 9.2 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: Verbaugreifer und Verbauplattengreifer

Typ: Verbaugreifer (VG) und Plattengreifer (PG)

Artikel-Nr.: 81400, 81410, 81420, 81430, 81450

Hersteller: Schmölz SchachtFIX und Baugräte GmbH  
Gewerbestraße 9  
87675 Stötten am Auerberg  
Germany  
[mail@schachtfix.info](mailto:mail@schachtfix.info)  
[www.schachtfix.info](http://www.schachtfix.info)



**Die vorstehend bezeichnete Maschine entspricht den einschlägigen Vorgaben nachfolgender EU-Richtlinien:**

**2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)**

### **Dokumentationsbevollmächtigter:**

Name: Florian Schmölz

Anschrift: Schmölz SchachtFIX und Baugräte GmbH  
Gewerbestraße 9  
87675 Stötten am Auerberg  
Germany

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Stötten, 21.02.2022.....*Florian Schmölz*

(Florian Schmölz, Geschäftsführer)

### 9.3 Übergabe-Erklärung / commissioning checklist

Jegliche Gewährleistung / Garantie des Herstellers ist nur möglich nach Zusendung der komplett (und lesbar) ausgefüllten Checkliste	Warranty is only possible at the base of this form ! This form must be completed and returned (see address at side 1)
Maschinen-Typ + Serien-Nr.:	machine-type + ser.-number:
Besitzer (Adresse inkl. E-Mail):	owner's adress (incl. E-mail):
Datum:	date:
Eingewiesene Person(en):	instructed person(s):
Einweiser:	instructor/trainer:
Checkliste	commissioning checklist
<input type="checkbox"/> Übergabe Betriebsanleitung	<input type="checkbox"/> delivery of user's manual
<input type="checkbox"/> Überprüfung Serien-Nr.	<input type="checkbox"/> check of machine-nr.
<input type="checkbox"/> Einweisung anhand der Betriebsanleitung	<input type="checkbox"/> instruction of user's manual
<input type="checkbox"/> Funktionsprüfung durchgeführt	<input type="checkbox"/> final assembly
<input type="checkbox"/> Gefahrenbelehrung gem. Betriebsanleitung aller Anwender	<input type="checkbox"/> Danger instruction acc. Operating instructions of all user
<input type="checkbox"/> Unfallvorbeugungs-Maßnahmen	<input type="checkbox"/> prevention of accidents
<input type="checkbox"/> Pflicht zur Übergabe alle Unterlagen an alle Beteiligten	<input type="checkbox"/> obligation to give all instructions to to all involved
<input type="checkbox"/> Einweisung des Baustellenpersonals ist gem. Bedienungsanleitung verantwortlich erfolgt	<input type="checkbox"/> Briefing of construction site personnel is gem. operation manual responsible
_____	_____
(Unterschriften der eingewiesenen Personen)	(signature of trained persons)



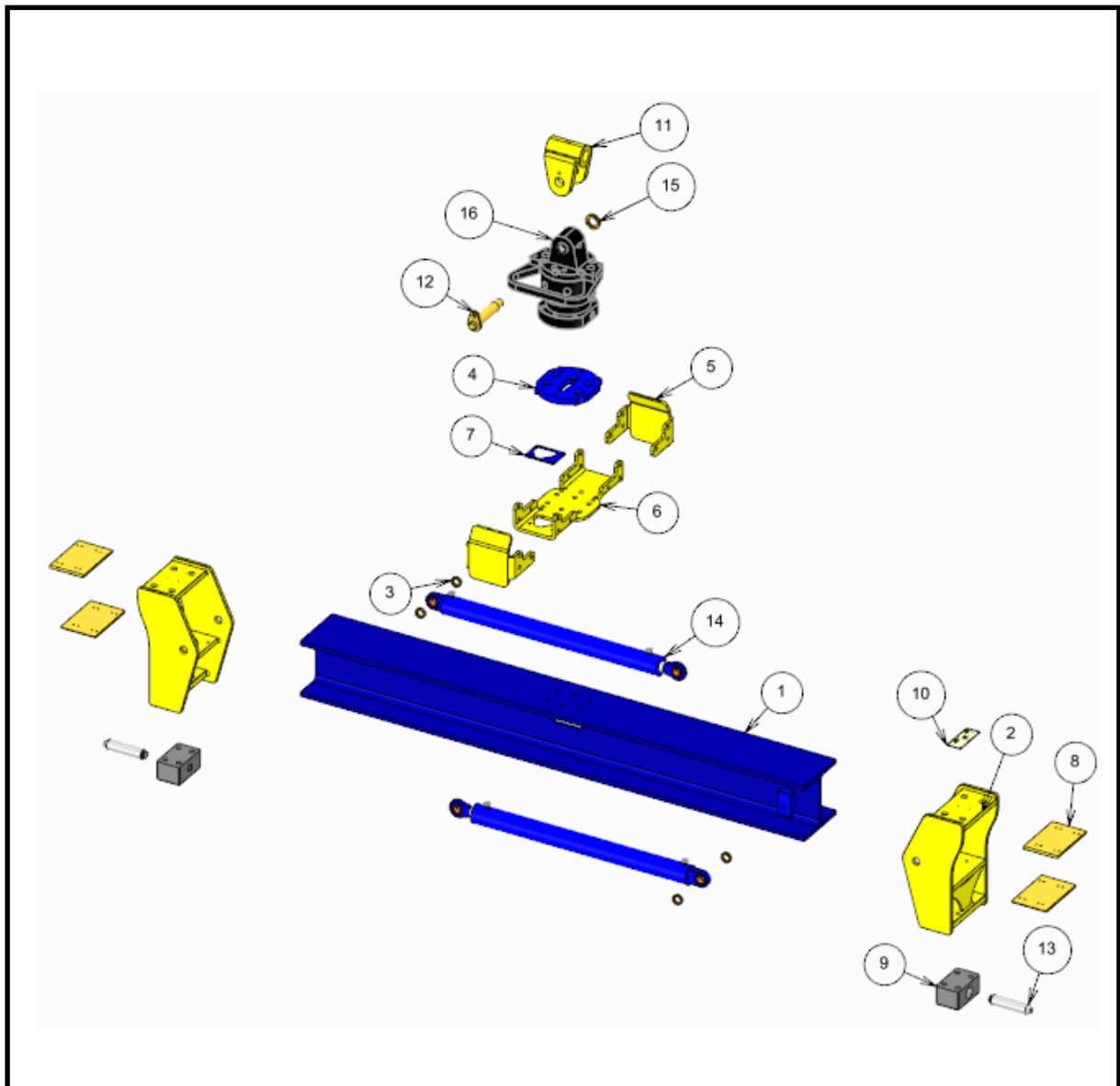
## 9.4 Ersatzteilliste

Fordern Sie bitte unter Angabe Typenbezeichnung und der Seriennummer des Anbaugeräts, inklusiv Foto von Typenschild und der benötigten Komponente eine aktuelle Ersatzteilliste per Mail an.



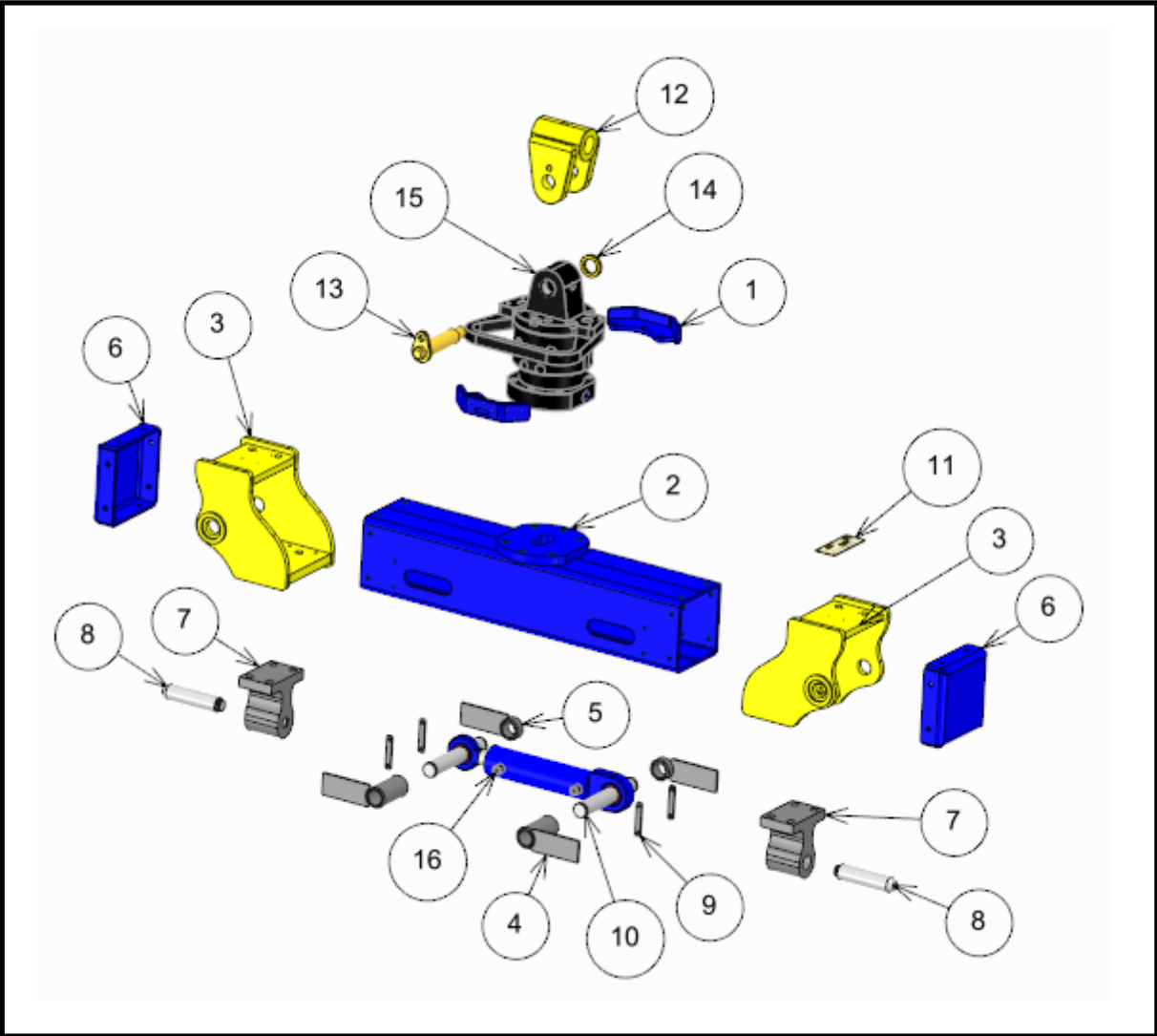
**Bei Gebrauch von Ersatzteilen ist darauf zu achten, dass nur Original-Ersatzteile der Schmölz SchachtFIX und Baugeräte GmbH verwendet werden, ansonsten verliert das Anbaugerät die Zulassung. Der Hersteller übernimmt auch keine Haftung für Schäden, die durch den Einbau von nicht Original Ersatzteilen entstehen**

### 9.4.1 Ersatzteilliste Verbaugreifer



<b>Pos</b>	<b>Teile-Nummer</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Menge</b>
1	VG-24_BG-01-2200s	Traeger Schweiß-BG	1
1	VG-24_BG-01-2600s	Traeger Schweiß-BG	1
1	VG-24_BG-01-3000s	Traeger Schweiß-BG	1
2	VG-24_BG-03s	Schlitten Schweiß-BG	2
3	VG-24_03	Distanz Zylinder	4
4	VG-24_05	Grundplatte Drehmotor	1
5	VG-24_06	Halter_Welle	2
6	VG-24_08	Unter Grundplatte Drehmotor	1
7	VG-24_09	Unter Hyd-Block	1
8	VG-24_15	Gleitplatte	4
9	Halter_Welle	Halter Welle	2
10	VG-24_49	Typenschild	1
11	KG40-1_BG-01s	Kreuzgelenk Schweiß-BG	1
12	KG40-1_BG-03s	Bolzen Schweiß-BG	1
13	PG_12	Welle	2
14	Zyl_STS7040800	Zylinder	2
15	MFK-48_45	Buchse-Bolzen	1
16	RSV_R7B-13S	Drehmotor	1
17		Hydraulik	1
18		Schrauben	1

9.4.2 Ersatzteilliste Plattengreifer



<b>Pos</b>	<b>Teile-Nummer</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Menge</b>
1	PG_BG01s	Schutz Hydraulik	2
2	PG_BG03s	Gehäuse Schweiß-BG	1
3	PG_BG05s	Schlitten Schweiß-BG	2
4	PG_BG08	Abdeckung Langloch lang	2
5	PG_BG09	Abdeckung Langloch kurz	2
6	PG_02	Abdeckung Rohr	2
7	PG_11	Halter Welle	2
8	PG_12	Welle	2
9	PG_16	Fuehrung Deckel Langloch	4
10	PG_18	Bolzen Zylinder	2
11	PG_49	Typenschild	1
12	KG40-1_BG-01s	Kreuzgelenk Schweiß-BG	1
13	KG40-1_BG-03s	Bolzen Schweiß-BG	1
14	MFK-48_45	Buchse Bolzen	1
15	RSV_R7B-13S	Drehmotor	1
16	Zyl_STS7040200-90-D40	Zylinder	1
17		Hydraulik	1
18		Schrauben	1